



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY  
Austria

## Jahresbericht 2021/22

Die Danube Private University (DPU) hat der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) jährlich einen Bericht vorzulegen. Dieser muss nach den Vorgaben der Privathochschulen-Jahresberichtsverordnung 2021 (PrivH-JBVO 2021) strukturiert sein und das vorangegangene Wintersemester sowie das darauffolgende Sommersemester umfassen. Der Jahresbericht umfasst daher den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022. Nach Kenntnisnahme des vorhergehenden Jahresberichts hat die AQ Austria Hinweise gegeben, die einerseits auf eine Verbesserung der zukünftigen Berichte abzielten, andererseits aber auch gute Praxis lobten.

Die DPU bedankt sich für die Hinweise auf gute Praxis.

Die Hinweise zur Verbesserung wurden von der DPU in diesem Jahresbericht berücksichtigt. Redundanzen und über den Zweck des Jahresberichts hinausgehende Beschreibungen sollten vermieden werden. Zudem wurde eine Analyse der Entwicklungen in den Bereichen Studierende und Absolvent\*innen im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen. Die DPU bemüht sich im Zuge der Erstellung der Jahresberichte um größtmögliche Transparenz und bedankt sich daher für die vorgenommenen Hinweise im Sinne des Qualitätsdialoges.

|             |  |              |
|-------------|--|--------------|
| <b>1.</b>   | <b>Weiterentwicklung der Zielsetzung vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung</b>               | <b>S. 02</b> |
| <b>2.a.</b> | <b>Darstellung und Analyse zu Studien und Lehre</b>  | <b>S. 06</b> |
| <b>2.b.</b> | <b>Darstellung und Analyse der Entwicklungen in der Forschung</b>                                | <b>S. 09</b> |
| <b>2.c.</b> | <b>Internationalisierung</b>   | <b>S. 18</b> |
| <b>2.d.</b> | <b>Kooperationen</b>   | <b>S. 20</b> |
| <b>3.a.</b> | <b>Studierende</b>   | <b>S. 24</b> |
| <b>3.b.</b> | <b>Absolvent*innen</b>   | <b>S. 27</b> |
| <b>3.c.</b> | <b>Haupt- und nebenberufliches Personal (Lehre &amp; Forschung sowie nicht-wissenschaftlich)</b> | <b>S. 28</b> |
| <b>3.d.</b> | <b>Finanzierungsstruktur</b>   | <b>S. 30</b> |
| <b>4.</b>   | <b>Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses</b>    | <b>S. 36</b> |
| <b>5.</b>   | <b>Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter</b>                 | <b>S. 38</b> |

## 1. Weiterentwicklung der Zielsetzung vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung

Die DPU hat im Berichtszeitraum einen neuen Teil eines DPU-Campus eröffnet. Es handelt sich um die Häuser der Wissenschaft und Kunst I und II am Campus in Unterloiben (Bezirk Krems, fußläufig vom Campus der DPU entfernt). In diesem neuen Teil des Campus finden Vorlesungen, die Verteidigung von Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Konferenzen und Symposien sowie Konzerte und andere kulturelle Ereignisse statt.



Abbildungen 1 und 2: Das Haus der Wissenschaft und Kunst I (innen und außen) ist ein Konferenz- und Konzertsaal der DPU. Hier finden auch Vorlesungen und die Verteidigung von Abschlussarbeiten statt.





*Abbildung 3: Das Haus der Wissenschaft und Kunst II ist eine Begegnungsstätte. Hier entstanden Ruhe-, Verpflegungs- und Besprechungsräume.*

Im Berichtszeitraum lag ein zusätzlicher Schwerpunkt hinsichtlich der Zielsetzung und der Gesamtentwicklung darauf, Forschungsschwerpunkte und die hierfür notwendigen Ressourcen zu schaffen. Daher wurde für den Forschungsschwerpunkt **Medical Image Analysis & Artificial Intelligence (MIAAI – <https://www.dpu-research-miaai.at>)** eine Räumlichkeit in unmittelbarer Nähe des Hauptgebäudes der DPU eingerichtet und es wurde das notwendige Personal im Mittelbau eingestellt. Der Schwerpunkt wird von Univ.-Prof.<sup>in</sup> PD Dr.<sup>in</sup> Ramona Woitek PhD geleitet. Ihre Stellvertreterin ist Univ.-Prof.<sup>in</sup> PD Dr.<sup>in</sup> Julia Furtner-Srajter PhD. Der Schwerpunkt bildet einen Querschnittsbereich ab und eignet sich hervorragend, verschiedene Organisationseinheiten des Universitätsklinikums einzubinden.



Abbildung 4: Die Räumlichkeiten des neuen MIAAI-Forschungsschwerpunktes von außen.

Zum Start der Tätigkeiten organisierte die DPU für den Forschungsschwerpunkt im Berichtszeitraum ein erstes Symposium am neuen Campus der DPU. Unter den Vortragenden befanden sich zahlreiche internationale hochrangige Wissenschaftler\*innen der medizinischen Bildung. Die DPU-Forscher\*innen beleuchteten gemeinsam mit weltbekannten Kolleginnen der University of Cambridge das Feld dieses komplexen Bereiches aus verschiedenen Blickwinkeln. Auch die Jugend konnte sich beweisen: Insgesamt haben 21 Jungwissenschaftler\*innen ihre Forschungsarbeiten in Posterform aufbereitet und stellten sich den neugierigen Fragen der interessierten Besucher\*innen des Symposiums. Die DPU hat einen Kongressband hierzu erstellt: <https://www.dp-uni.ac.at/pageflip/DPU-Symposium-2022/>

Auch in Vorbereitung des zweiten, im Berichtszeitraum etablierten, Forschungsschwerpunktes „**International Laboratory for Life Sciences and Technology**“ (LiST – <https://www.dpu-research-list.at>), der sich aus einer Verschmelzung der bestehenden materialwissenschaftlichen Forschungsgruppe um Univ.-Prof. PD DI Dr. Christoph Kleber und der neu hinzugekommenen Expertise im Bereich der Nanotechnologie zusammensetzt, wurden in Kooperation mit dem Austrian Institute of Technology (AIT) im Berichtszeitraum zwei Symposien veranstaltet. „From bench to bedside: not lost in translation<sup>1</sup>“ war ein Biotechnologie-Symposium, bei dem unter anderem Frau Prof.<sup>in</sup> Katalin Karikó, Vizepräsidentin des Biotechnologieunternehmens BionTech zugegen war. Das Symposium „One Health<sup>2</sup>“ beschäftigte sich u.a. mit den gesundheitlichen Risiken von Nanoplastik. Das AIT und die DPU konnten hier herausragende Wissenschaftler aus unterschiedlichen Nationen Europas in Wien und Krems versammeln. Der Forschungsschwerpunkt LiST bezog ein voll ausgestattetes Biosensorik-Labor im Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT) und ist in eine Vielzahl von internationalen Projekten involviert. Das Forschungslabor umfasst rund 250 m<sup>2</sup> Forschungsfläche (exkl. Gänge)



Abbildung 5: Die Räumlichkeiten des neuen LiST-Forschungsschwerpunktes befinden sich im UFT.

Auch in die Infrastruktur der Lehre wurde im Berichtszeitraum weiter investiert. So konnte das geplante Trainingszentrum für ärztliche Fertigkeiten (SIM-Zentrum) im Berichtszeitraum fertiggestellt werden. Das SIM-Zentrum verfügt über eine hochmoderne Ausstattung. Das SIM-

---

<sup>1</sup> [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20220518\\_OTS0109/internationale-stars-bei-dpu-symposium](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220518_OTS0109/internationale-stars-bei-dpu-symposium)

<sup>2</sup> [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20220913\\_OTS0019/dpu-und-ait-veranstalten-symposium-zum-thema-nanoplastik](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220913_OTS0019/dpu-und-ait-veranstalten-symposium-zum-thema-nanoplastik)

Zentrum befindet sich im Zentrum von Krems. Das Sim-Zentrum bereitet die Studierenden nicht nur auf den Unterricht am Krankenbett im Universitätsklinikum vor, sondern dient auch als Prüfungszentrum für die praktischen Fertigkeiten nach Absolvieren der Praktika im Krankenhaus. Den klinischen Praktika kommt im Rahmen der medizinischen Ausbildung eine besondere Bedeutung zu und die DPU hat die Vorkehrungen getroffen, die Praktika in Simulation durch ausgewiesene Expert\*innen lehren zu können.



*Abbildungen 6–9: Das SIM-Zentrum der DPU verfügt über rund 450 m<sup>2</sup> und ist mit den modernsten Geräten ausgestattet. Das SIM-Zentrum bereitet die Studierenden auf den Unterricht im Krankenbett (UaK) im Rahmen der Module der klinischen Medizin vor.*

## 2.a. Darstellung und Analyse zu Studien und Lehre

Zum Stichtag 30. September 2022 verfügte die DPU über drei ordentliche Bachelorstudiengänge, zwei ordentliche Masterstudiengänge sowie über einen Diplomstudiengang. Zudem verfügte sie über einen Doktoratsstudiengang (PhD) sowie 13 Universitätslehrgänge (Weiterbildung). Bezüglich der ordentlichen Studiengänge sowie des Doktoratsstudiengangs gab es somit keine Veränderungen zum Vorjahr. Hinzu kamen jedoch 5 Universitätslehrgänge, die dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) gemeldet worden sind. Die neuen Universitätslehrgänge „Master of Science (Continuing Education), MSc. (CE)“ wurden angemeldet, da die Durchführung der alten Universitätslehrgänge nur mehr für kurze Zeit gestattet ist.

| Zeitraum | Ord. BA | Ord. MA | Diplomst. | PhD | MSc. | MSc. (CE) |
|----------|---------|---------|-----------|-----|------|-----------|
| 2020/21  | 3       | 2       | 1         | 1   | 8    | 0         |
| 2021/22  | 3       | 2       | 1         | 1   | 8    | 5         |

Tabelle 1: Die Anzahl der einzelnen Studiengangarten im Vergleich zum Vorjahr.

Die folgende Tabelle listet die ordentlichen Bachelor- und Masterstudiengänge, den Diplomstudiengang sowie das Doktoratsstudium der DPU auf.

| Titel   | Akad. Grad                                  | Art / Organisationsform                                 | Sprachen | Dauer (Semester) | ECTS | NQR-Stufe |
|---|---|---|----------|------------------|------|-----------|
| Dental Hygiene                                | Bachelor of Arts (BA)                       | Bachelorstudiengang, Ordentlicher Studiengang; Vollzeit | D/ENG    | 6                | 180  | 6         |
| Zahnmedizin                                   | Doctor medicinae dentariae (Dr. med. dent). | Diplomstudiengang; Ordentlicher Studiengang; Vollzeit   | D/ENG    | 12               | 360  | 7         |
| Zahnmedizin                                   | Doctor of Philosophy (PhD)                  | Doktoratsstudium; Vollzeit                              | D        | 6                | 180  | 8         |
| Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit | Bachelor of Arts (BA)                       | Bachelorstudiengang, Ordentlicher Studiengang; Vollzeit | D/ENG    | 6                | 180  | 6         |
| Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit | Master of Arts (MA)                         | Masterstudiengang, Ordentlicher Studiengang; Vollzeit   | D/ENG    | 4                | 120  | 7         |
| Humanmedizin                                  | Bachelor of Science (BSc)                   | Bachelorstudiengang, Ordentlicher Studiengang; Vollzeit | D        | 6                | 180  | 6         |
| Humanmedizin                                  | Doctor medicinae universae (Dr. med. univ.) | Masterstudiengang, Ordentlicher Studiengang; Vollzeit   | D        | 6                | 180  | 7         |

Tabelle 2: Ordentliche Studiengänge und Doktoratsstudiengang. Der Diplomstudiengang und der Doktoratsstudiengang sind gelb markiert.

Die folgende Tabelle stellt die Universitätslehrgänge bzw. Weiterbildungslehrgänge dar. Die neuen Weiterbildungslehrgänge „Master of Science (Continuing Education), MSc. (CE)“ wurden beim BMBWF angemeldet, da die vorhergehenden Lehrgänge aufgrund der Weiterbildungsreform nicht auf längere Zeit weitergeführt werden können. Eine Zeit lang laufen die Lehrgänge parallel, die ursprüngliche Version wird dann zukünftig eingestellt werden, was wiederum zu einer Reduktion der Universitätslehrgänge führen wird.

| <b>Titel</b>   | <b>Akad. Grad</b>                                  | <b>Art / Organisationsform</b>                       | <b>Sprachen</b> | <b>Dauer (Semester)</b> | <b>ECTS</b> | <b>NQR-Stufe</b> |
|--|--|--|-----------------|-------------------------|-------------|------------------|
| Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin                            | Master of Science (MSc)                            | Postgradualer Universitätslehrgang; berufsbegleitend | D/ENG           | 6                       | 120         | 7                |
| Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin                            | Master of Science (Continuing Education), MSc (CE) | Postgradualer Universitätslehrgang; berufsbegleitend | D/ENG           | 6                       | 120         | 7                |
| Funktion und Prothetik   | Master of Science (MSc)                            | Postgradualer Universitätslehrgang; berufsbegleitend | D/ENG           | 6                       | 120         | 7                |
| Kieferorthopädie bzw. Orthodontics                               | Master of Science (MSc)                            | Postgradualer Universitätslehrgang; berufsbegleitend | D/ENG           | 6                       | 90          | 7                |
| Clinical Orthodontist (fulltime)                                 | Master of Science (MSc)                            | Postgradualer Universitätslehrgang; Vollzeit         | ENG             | 6                       | 180         | 7                |
| Kieferorthopädie bzw. Orthodontics                               | Master of Science (Continuing Education), MSc (CE) | Postgradualer Universitätslehrgang; berufsbegleitend | D/ENG           | 6                       | 120         | 7                |
| Orale Chirurgie / Implantologie bzw. Oral Surgery / Implantology | Master of Science (MSc)                            | Postgradualer Universitätslehrgang; berufsbegleitend | D/ENG           | 6                       | 90          | 7                |
| Clinical Oral Surgeon / Implantologist (fulltime)                | Master of Science (MSc)                            | Postgradualer Universitätslehrgang; Vollzeit         | ENG             | 6                       | 180         | 7                |
| Orale Chirurgie / Implantologie bzw. Oral Surgery / Implantology | Master of Science (Continuing Education), MSc (CE) | Postgradualer Universitätslehrgang; berufsbegleitend | D/ENG           | 6                       | 120         | 7                |
| Endodontie   | Master of Science (MSc)                            | Postgradualer Universitätslehrgang; berufsbegleitend | D/ENG           | 6                       | 90          | 7                |

|   |  |  |       |   |     |   |
|---|--|--|-------|---|-----|---|
| Endodontie  | Master of Science (Continuing Education), MSc (CE) | Postgradualer Universitätslehrgang; berufsbegleitend | D/ENG | 6 | 120 | 7 |
| Parodontologie und Implantologie bzw. Periodontology and Implantology | Master of Science (MSc)                            | Postgradualer Universitätslehrgang; berufsbegleitend | D/ENG | 6 | 90  | 7 |
| Parodontologie und Implantologie bzw. Periodontology and Implantology | Master of Science (Continuing Education), MSc (CE) | Postgradualer Universitätslehrgang; berufsbegleitend | D/ENG | 6 | 120 | 7 |

*Tabelle 3: Die Universitätslehrgänge bzw. Weiterbildungslehrgänge an der DPU. Die neu hinzugekommen Lehrgänge sind hellrot markiert.*

## 2.b. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in der Forschung

Die DPU ist eine Privatuniversität, die mit Ausnahme von Forschungsfördermitteln keine öffentlichen Mittel zur Verfügung stehen hat oder jemals hatte. Aus den Einnahmen musste somit zunächst die personelle und materielle Infrastruktur für die Lehre vornehmlich der Zahnmedizin aufgebaut werden. In der zweiten Akkreditierungsperiode konnte nach Abschluss der Bereitstellung dieser Infrastruktur damit begonnen werden, ein strukturiertes Umfeld für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in der Zahnmedizin aufzubauen. Erste Forschungsgruppen (CAD/CAM und digitale Technologie in der Zahnmedizin sowie Natur- und Kulturgeschichte des Menschen) wurden etabliert und erzielten entsprechende Entwicklungs- und Publikationserfolge. Im Jahr 2018 erfolgte dann die Akkreditierung der Studiengänge Humanmedizin. Neben dem Aufbau der Infrastruktur für die Lehre wurde sogleich damit begonnen, erste Forschungsgruppen (Neurodegeneration und Versorgungsforschung) zu etablieren. Zu diesem Zeitpunkt bestand die Forschung der DPU aus einzelnen forschend tätigen Wissenschaftler\*innen sowie aus kleineren Forschungsgruppen. Die DPU ist nun dabei, das Forschungspotential zu fokussieren. Es sollen sechs Forschungsschwerpunkte entstehen, die Teil eines Gesamtkonzeptes „Personalised Medicine Enabled by Artificial Intelligence & Intelligent Sensing Systems“ (PI-SENS) sind, das Grundlage für die Gründung eines Exzellenzzentrums für Technologie sein soll. Im Berichtsjahr wurden die ersten beiden Forschungsschwerpunkte etabliert (siehe auch [www.dpu-research.at](http://www.dpu-research.at)):

- 01 **Medical Image Analysis & Artificial Intelligence (MIAAI)**
- 02 **International Laboratory for Life Sciences and Technology (LiST)**



| Art des Verbundes                     | Merkmale   |
|---------------------------------------|--|
| Einzelner/einzelne Wissenschaftler*in | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ arbeitet alleine und projektbezogen</li> <li>○ beantragt jede Einzelausgabe</li> <li>○ keine eigene Forschungsinfrastruktur</li> </ul>  |
| Forschungsgruppe                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ besteht aus einem*einer Gruppenleiter*in</li> <li>○ verfügt über einige Mitarbeiter*innen bzw. Doktorand*innen</li> <li>○ zugeordnetes Budget</li> <li>○ Zugriff auf vorhandene Infrastruktur gemeinsam mit anderen Forschungsgruppen und/oder einzelnen Wissenschaftler*innen</li> </ul> |
| Forschungsschwerpunkt                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ mindestens ein*e Leiter*in und ein*e Stellvertreter*in</li> <li>○ verfügt über eine signifikante Anzahl an Mitarbeiter*innen</li> <li>○ zugeordnetes Budget</li> <li>○ eigene und exklusive Forschungsinfrastruktur</li> </ul>  |

Tabelle 4: Die unterschiedlichen Arten des Verbundes in der Forschung und deren Merkmale.

Die beiden Forschungsschwerpunkte haben ihre Laboratorien derzeit in Krems (Rathausplatz 2) und in Tulln (Universitäts- und Forschungszentrum Tulln). Zum Zeitpunkt der Berichtslegung ist zudem bereits ein dritter Forschungsschwerpunkt „**Clinical Application of Artificial Intelligence in Dentistry**“ (**CAAID**) gegründet worden, der sich aus der Verschmelzung der Forschungsgruppe „CAD/CAM und digitale Technologien in der Zahnmedizin“ und der Forschungsgruppe „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“ zusammensetzt.

Ein zentrales Merkmal für die Entwicklung der Forschung ist die Einbindung der Forschenden in kompetitive, drittmittelgeförderte Forschungsprojekte sowie in von der Industrie in Auftrag gegebene Entwicklungsprojekte. Im Bereich der von der Industrie bereitgestellten Mittel im Rahmen von Entwicklungsstudien gab es im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung von 16,35% (Vorjahreswert: ██████████).

| Firma   | Verwendung  | Betrag     |
|---|---|------------|
| Zimmer Dental GmbH                              | Materialien und Geräte für Forschung                                | ██████████ |
| SIC Invent AG                                   | 1 Stelle für Forschung u. Entwicklung Macro Design SICmax Implantat |            |
| BEGO Bremer Goldschlägerei W. H. GmbH & Co.KG   | Forschungsarbeiten mit dem Bezug zum 3D-Druck                       |            |
| GC Europe                                       | Materialien und Geräte für Forschung                                |            |
| Hopf, Ringleb & Co. GmbH & CIE. (HORICO Berlin) | Materialien und Geräte für Forschung                                |            |
| Komet Dental                                    | Materialien und Geräte für Forschung                                |            |
| Planmeca  | Soft- und Hardware  |            |
| 3M Pentamix                                     | Materialien und Geräte für Forschung                                |            |
| Zimmer Biomet                                   | Förderung Forschungsprojekt zu Mini-Implantaten                     |            |
|   | <b>GESAMT</b>   |            |

Tabelle 5: Bereitgestellte Fördermittel (Cash und In-Kind) der Industrie.

Bei den kleineren Positionen aus der Tabelle der von der Industrie bereitgestellten Fördermittel handelt es sich um kostenfreie Materiallieferungen (In-Kind) im Zuge von klinischen Studien im Ausbildungsambulatorium der DPU. Dies auch im Rahmen der Betreuung von Diplomarbeiten im Diplomstudiengang Zahnmedizin. Die größeren Positionen betreffen Studien, im Rahmen derer auch Personalkosten gefördert werden. Sämtliche dieser Studien wurden im Ausbildungsambulatorium durch Zahnärzt\*innen der DPU durchgeführt.

Hinsichtlich der Beantragung von Fördergeldern von öffentlichen Förderinstitutionen hat die DPU gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnern aus zahlreichen europäischen Nationen Anträge eingereicht. Insgesamt war die DPU im Berichtszeitraum in vier drittmittelgeförderte Projekte eingebunden. Es handelt sich um drei Projekte aus dem Horizon-Programm der EU sowie um ein von der FFG gefördertes Projekt.

| Projektname  | Drittmittel                                      | Kooperationspartner   |
|--|--|---|
| PRECISE-SMELL  | DPU-Anteil<br>€ 100.306,-<br><br>FFG             | AIT, Wien<br>TU Wien<br>SLOC, Graz  |
| LaserImplant<br>Laser-included hierarchical<br>micro-/nano-structures for<br>controlled cell adhesion at<br>implants   | DPU-Anteil<br>€ 347.412,-<br><br>H2020-EU.1.2.2. | Universität Linz, Österreich<br>Bundesanstalt für Materialforschung<br>und -prüfung, Deutschland<br>Hofer GmbH & Co KG, Österreich<br>Université Jean Monnet Saint-<br>Étienne, Frankreich<br>Manutech-USD, Frankreich  |
| CleanAir<br>Lab to Fab development of<br>an air decontamination<br>system for protecting health<br>practitioners against COVID-<br>19                                      | DPU-Anteil<br>€ 413.875,-<br><br>H2020-EU.1.2.2. | Villinger GmbH, Österreich<br>Istituto Neurologico<br>Mediterraneo-Neuromed SRL,<br>Italien<br>MDM Projects, Israel<br>ionOXess GmbH, Deutschland<br>Lukas Buchner GmbH, Österreich<br>Universität Innsbruck, Österreich  |
| HyPELignum - Exploring<br>wooden materials in hybrid<br>printed electronics: a holistic<br>approach towards functional<br>electronics<br>with net zero carbon<br>emissions | DPU-Anteil<br>€ 328.000,-<br><br>H2021-EU        | Rise Research Institutes of Sweden<br>AB, Schweden,<br>Rise Innventia AB, Schweden,<br>Profactor GmbH, Österreich,<br>Kemijski Institut, Slowenien,<br>Agencia Estatal Consejo Superior<br>de Investigaciones Cientificas,<br>Spanien,<br>Adler-Werk, Österreich,<br>Nederlandse Organisatie Voor<br>Toegepast Natuurwetenschappelijk<br>Onderzoek TNO, Niederlande,<br>Österreichische Gesellschaft für<br>Holzforschung,<br>Infineon Technologies Austria,<br>Eidgenössische Materialprüfungs-<br>und Forschungsanstalt, Schweiz,<br>Association of the Austrian Wood<br>Industries, Österreich |

*Tabelle 6: Drittmittelgeförderte Projekte an denen die DPU im Berichtszeitraum mitgearbeitet hat. Es handelt sich um drei Projekte aus dem EU-Horizon-Programm sowie um ein FFG-Projekt.*

Die Tabelle beinhaltet die Projekte, die im Berichtszeitraum von der DPU bearbeitet worden sind. Viele weitere Projekte wurden in Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und Firmenpartnern aus dem In- und Ausland beantragt. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung sind bereits sechs weitere Projekte genehmigt oder übertragen worden (2 x FWF, 1 x GFF NÖ, 1 x Land NÖ, 1 x ESA Raumfahrtbehörde, 1 x EU & LAC).

Ein weiteres zentrales Merkmal für die Entwicklung in der Forschung ist die Anzahl an Publikationen, insbesondere der Publikationen, die zuvor einem Begutachtungsverfahren (*peer review*) unterzogen worden sind. Die Hochschulleitung der DPU lässt die Publikationsleistungen der Privatuniversität jedes Jahr im Rahmen einer Qualitätssicherungsmaßnahme extern begutachten, um einen unbefangenen Eindruck von der Publikationsleistung zu erhalten. Die in der Folge beschriebenen Publikationsergebnisse basieren auf den von dem Gutachter erhobenen Sachstand. Die nachfolgenden Beschreibungen sind nur ein Auszug aus dem Gutachten, das über die Kontrolle und Beschreibung der Ergebnisse hinausgeht und zudem eine zusammenfassende Analyse und darauf aufbauende Empfehlungen beinhaltet. Die vorliegende quantitative und qualitative Analyse der Publikationsleistung umfasst erstmals den Jahreszeitraum 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. Damit entsteht eine Abweichung zu den Vorjahren, in denen jeweils der Zeitraum Januar bis Dezember bemessen worden ist.

### Methodik

Ausgangspunkt und Hauptgrundlage der folgenden Auswertung ist das von der Verwaltung der DPU vorbereitete und bereitgestellte Dokument „Publikationen und Forschungsprojekte 01.10.2021 bis 30.09.2022“<sup>3</sup>. Für die Analyse wurden folgende Publikationstypen berücksichtigt:

1. Veröffentlichungen in Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren
2. Veröffentlichungen in Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren
3. Bücher
4. Buchbeiträge (Buchkapitel)

Zu diesem Zweck wurde in dem o.g. Dokument zunächst jede einzelne Literaturangabe auf bibliographische Korrektheit überprüft, insbesondere hinsichtlich folgender Punkte:

- Sicherstellung, dass bei eine/einer gelisteten Publikation mindestens einer der aufgeführten Autorinnen bzw. Autoren ihre/seine DPU-Affiliation angegeben hat (falls dies nicht der Fall war, wurde der Beitrag nicht berücksichtigt).
- Beachtung der für die Analyse relevanten Zeitspanne (01.10.2021 bis 30.09.2022).
- Sicherstellung, dass die aufgeführte Publikation gedruckt oder vor dem Druck zumindest online publiziert wurde („Epub/online ahead of print“); bei allfälligen Angaben „in Druck“/“in press“ wurde die betreffende Arbeit nicht berücksichtigt.
- Tatsächliche Repräsentanz der angegebenen Artikel in elektronischen Datenbanken (Kriterium: Auffindbarkeit).
- Identifizierung (und Streichung) versehentlicher Doppelnennungen ein und desselben Beitrags.
- Einheitlichkeit und Vollständigkeit der aufgeführten bibliographischen Angaben.

---

<sup>3</sup> Die haupt- und nebenberuflichen Wissenschaftler der DPU werden seitens der Verwaltung unter Angabe einer Frist u.a. aufgefordert, ihre Publikationsleistungen in einheitlicher, tabellarischer Form anzugeben. Diese Angaben werden in einem Gesamtdokument zusammengeführt und dem Gutachter als Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt.

Wo erforderlich, erfolgten in der elektronischen Fassung des o.g. Dokuments entsprechende Korrekturen (im Korrekturmodus); das korrigierte Dokument wird in einer separaten Datei bereitgestellt.

Anschließend wurde anhand der Namen der DPU-assoziierten Autorinnen und Autoren in den Literaturdatenbanken PubMed und Livivo nach allfälligen weiteren, in o.g. Dokument nicht erfassten Veröffentlichungen gesucht. Hierbei wurden keine weiteren Treffer gefunden. Auf der nun vorhandenen validen Datengrundlage erfolgte die Analyse, für welche u.a. die nachfolgenden Daten bestimmt wurden:

1. **Zahl der Publikationen:** Die Zahl der im Publikationszeitraum veröffentlichten Beiträge wurde gemäß der o.g. vier Publikationstypen bestimmt. Das Ergebnis wird erläutert und bewertet.
2. **Publikationsorgane der veröffentlichten begutachteten Artikel:** Die von den DPU-Autor\*innen als Veröffentlichungsmedium gewählten Fachjournale mit Begutachtung (Peer-Review) wurden tabellarisch chronologisch erfasst. Dabei wurde unterschieden zwischen zahnmedizinischen und nicht-zahnmedizinischen Zeitschriften. Für jede Zeitschrift wurde zudem die Zahl der publizierten Artikel im Beobachtungszeitraum notiert. Anschließend wurde für jede der identifizierten Zeitschriften der (derzeit aktuelle, d.h. für den Zeitraum Ende Juni 2022 bis Ende Juni 2023 gültige<sup>4</sup>) Bibliometrie-Index „Journal-Impact-Faktor“ (JIF) des Jahres 2021 ermittelt. Dies erfolgte mit Hilfe der Rechercheoberfläche WEB OF SCIENCE™ im JOURNAL CITATIONS REPORTS™.
3. **JIF-Gesamtpunktzahl:** Die Summe der im Beobachtungszeitraum von allen DPU-Autorinnen und -Autoren gesamthaft erzielten JIF-Punkte wurde berechnet. Da der Auswertungs- bzw. Berichtszeitraum 1. Oktober bis 30. September heuer zum ersten Mal erfolgte – in den Vorjahren wurde jeweils die Zeitspanne vom 1. Jänner bis 31. Dezember berücksichtigt – steht kein direkter Vergleich zum Vorjahr zur Verfügung. Aus diesem Grunde wurden die für den Berichtszeitraum erhaltenen Zahlenwerte mit denjenigen des Kalenderjahres 2021 verglichen. Ab der im nächsten Beobachtungszeitraum (Oktober 2022 bis September 2023) folgenden Analyse wird aber wieder eine unmittelbare Vergleichbarkeit der Publikationsleistungen der identischen Ein-Jahres-Zeiträume verschiedener Jahre gewährleistet sein.
4. **Publikationskategorien:** Jeder in einer begutachteten Zeitschrift publizierte Artikel wurde einer von 10 Publikationskategorie zugeordnet. Es erfolgte wiederum ein

---

<sup>4</sup> Dazu eine wichtige Anmerkung:

Wollte man die (noch nicht bekannten) «wirklichen» JIF-Werte des Jahres 2022 – was 9 Monate der hier analysierten Zeitspanne (Oktober 2021 bis September 2022) betrifft – berücksichtigen, so müsste man bis *Ende Juni* 2023 warten, denn erst dann werden diese Zahlen veröffentlicht (vgl. Türp JC: Der Zeitschriften-Impact-Faktor 2021. Dtsch Zahnärztl Z 2022;77:279-282). Weltweit ist dies aber vollkommen üblich und wird daher bei keiner akademischen Institution so gehandhabt. Stattdessen wird auf den zum Zeitpunkt der Publikation jeweils verfügbaren aktuellen JIF zurückgegriffen. Bei der Zusammenstellung von Publikationen eines definierten Jahres (in diesem Fall: 2022) stehen dann zwei Vorgehensweisen zur Auswahl:

- (a) *Entweder* wird für die in der Zeit von Oktober 2021 bis Ende Juni 2022 der dann (noch) aktuelle JIF des Vor-Vorjahres gewählt (in diesem Fall derjenige des Kalenderjahrs 2020) und für den sich anschließenden Zeitraum bis einschließlich September 2022 der JIF des Vorjahres (in diesem Fall derjenige von 2021).
- (b) *Oder* es wird für den gesamten betrachteten Zeitraum der aktuell vorliegende JIF (also der JIF von 2021) gewählt.

Für die vorliegende Analyse der Publikationen der DPU wird wie in den Jahren zuvor gemäß Option (b) verfahren, was dem internationalen üblichen Vorgehen entspricht.

Vergleich mit den Zahlenwerten des Kalenderjahres 2021. Die Kenndaten der Veröffentlichungen in Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren wurden nachvollziehbar in eine Excel-Tabelle übertragen. In der Tabelle, die in einer separaten Datei bereitgestellt wird, sind für jede dieser Publikationen folgende Informationen enthalten: Zeitschriftentitel, JIF-Wert, DPU-interne Affiliation der Autor\*innen, Publikationskategorie.

## Ergebnisse

Die Überprüfung der aufgelisteten bibliographischen Angaben ergab:

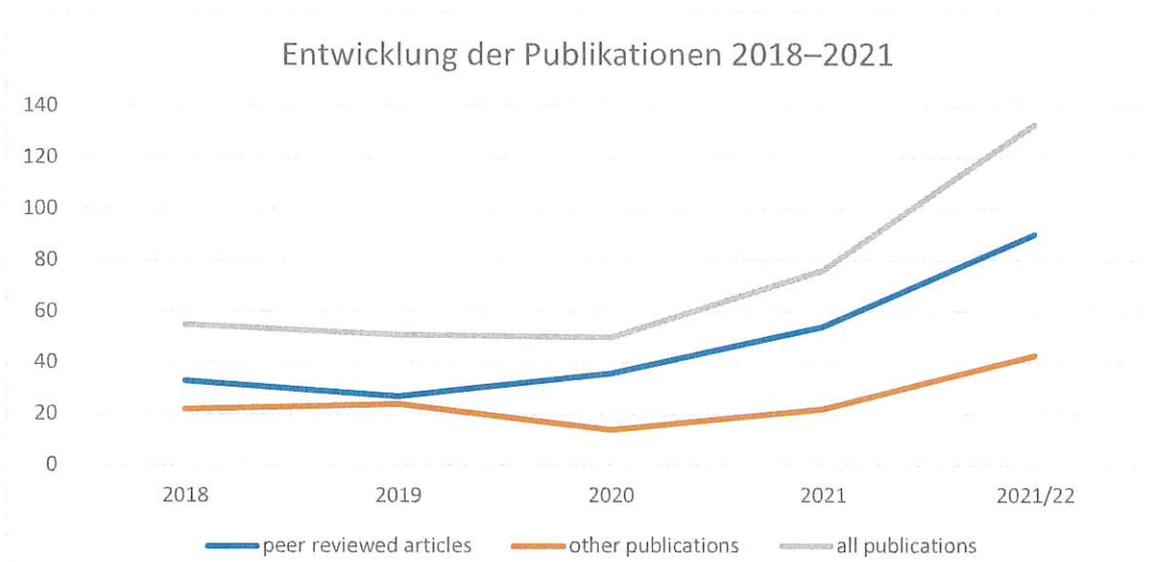
1. In der Kategorie „Veröffentlichungen in Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren“ mussten von den 93 aufgeführten bibliographischen Angaben fünf gestrichen werden: Bei einer war keine DPU-Affiliation vorhanden und vier waren versehentlich doppelt aufgeführt worden. Zwei Arbeiten, die fälschlicherweise den „Veröffentlichungen in Fachzeitschriften ohne Peer-Review-Verfahren“ zugeordnet worden waren, wurden in diese Kategorie integriert. Demnach wurden insgesamt **90** Arbeiten gewertet.
2. In der Kategorie „Veröffentlichungen in Fachzeitschriften ohne Peer-Review-Verfahren“ war von den ursprünglich 20 aufgeführten bibliographischen Angaben neben den beiden in die Kategorie „Veröffentlichungen in Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren“ verschobenen Arbeiten drei Angaben doppelt aufgeführt worden; eine weitere war unvollständig und nicht verifizierbar, so dass **14** Publikationen gezählt wurden.
3. In den Kategorien „Bücher“ sowie „Buchbeiträge“ wurden von ursprünglich 5 bzw. 26 Nennungen jeweils (wegen fehlender DPU-Affiliation) eine Angabe gestrichen.

**Zahl der Publikationen:** Zwischen dem 01.10.2021 und dem 30.09.2022 wurden **133** Publikationen veröffentlicht, exakt 75% mehr als im Kalenderjahr 2021. Es handelt sich um die mit Abstand höchste 12-Monats-Summenzahl an Publikationen seit Bestehen der DPU; sie löst damit den bisherigen Höchstwert des Kalenderjahres 2021 (n=76) ab.

| Jahr    | Fachartikel<br>(peer review) | Fachartikel<br>(ohne<br>review) | Bücher | Buch-<br>beiträge | Summe |
|---------|------------------------------|---------------------------------|--------|-------------------|-------|
| 2021/22 | 90                           | 14                              | 4      | 25                | 133   |
| 2021    | 54                           | 4                               | 8      | 10                | 76    |
| 2020    | 36                           | 3                               | 4      | 7                 | 50    |
| 2019    | 27                           | 8                               | 1      | 15                | 51    |
| 2018    | 33                           | 7                               | 2      | 13                | 55    |

*Tabelle 7: Die Zahlen der Publikationen (nach Publikationstyp) im Vergleich zu den Vorjahren. Das erste Mal wurde 2021/22 ein Zeitraum von Oktober bis September bemessen.*

Von den vier Publikationstypen kommt in der akademischen Welt begutachteten Fachartikeln grundsätzlich die größte Bedeutung zu. Die 90 Beiträge in Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren bestreiten mit knapp 68% (Kalenderjahr 2021: 71%) den Hauptteil der 133 Publikationen des Berichtszeitraums. Der quantitative Vergleich mit dem Kalenderjahr 2021 zeigte für die begutachteten Fachartikel eine außerordentlich hohe Zunahme um exakt zwei Drittel (von 54 auf 90).



*Liniendiagramm 1: Die Zahlen der Publikationen (nach Publikationstyp) im Vergleich zu den Vorjahren. Das erste Mal wurde 2021/22 ein Zeitraum von Oktober bis September bemessen.*

**Publikationsorgane der veröffentlichten begutachteten Artikel:** Das Liniendiagramm veranschaulicht den steilen Anstieg der Publikationstätigkeit im Vergleich zu den Vorjahren. DPU-Autor\*innen veröffentlichten ihre 90 (Kalenderjahr 2021: 54) Artikel hierbei in 68 (Kalenderjahr 2021: 51) verschiedenen Fachzeitschriften. Von diesen weisen 53 einen JIF auf.

| #  | Fachzeitschrift             | JIF    | JIF-Rang 2021 | Artikelzahl |
|----|-----------------------------|--------|---------------|-------------|
| 1  | ACS Appl Mater Interfaces   | 10,383 |               | 1           |
| 2  | ACS Sens                    | 9,618  |               | 1           |
| 3  | Adv Oral Maxillofac Surg    | 0      |               | 1           |
| 4  | Am J Biol Anthropol         | 2,963  |               | 1           |
| 5  | Am J Otolaryngol            | 2,873  |               | 1           |
| 6  | Anal Bioanal Chem           | 4,478  |               | 1           |
| 7  | Anal Chem                   | 8,008  |               | 2           |
| 8  | Ann Anat                    | 2,976  |               | 2           |
| 9  | Ann Med Surg (Lond)         | 0      |               | 1           |
| 10 | Appl Materials Today        | 8,663  |               | 1           |
| 11 | Appl Surf Sci               | 7,392  |               | 1           |
| 12 | Archäol Korrespondenzbl     | 0      |               | 1           |
| 13 | arthritis + rheuma          | 0      |               | 1           |
| 14 | Arthroskopie                | 0,050  |               | 2           |
| 15 | Behav Brain Res             | 3,352  |               | 1           |
| 16 | Biol Rev Camb Philos Soc    | 6,433  |               | 1           |
| 17 | Biomedicines                | 4,757  |               | 1           |
| 18 | Biosens Bioelectron         | 12,545 |               | 1           |
| 19 | BMC Health Serv Res         | 2,908  |               | 1           |
| 20 | BMC Oral Health             | 3,747  | 22            | 2           |
| 21 | Bratisl Lek Listy           | 0      |               | 1           |
| 22 | Chemosensors                | 4,229  |               | 1           |
| 23 | Clin Implant Dent Relat Res | 4,259  | 16            | 2           |

|               |                                 |                |    |           |
|---------------|---------------------------------|----------------|----|-----------|
| 24            | Clin Oral Investig              | 3,607          | 25 | 2         |
| 25            | Egypt Orthod J                  | 0              |    | 1         |
| 26            | EMBO Mol Med                    | 14,005         |    | 1         |
| 27            | Front Mol Biosci                | 6,113          |    | 1         |
| 28            | Front Pediatr                   | 3,569          |    | 2         |
| 29            | Int J Cancer                    | 7,316          |    | 1         |
| 30            | Int J Environ Res Public Health | 4,614          |    | 2         |
| 31            | Int J Oral Implantol (Berl)     | 3,654          | 24 | 1         |
| 32            | Int J Osteoarchaeol             | 1,361          |    | 1         |
| 33            | Int J Surg Case Rep             | 0,240          |    | 1         |
| 34            | J Anat                          | 2,921          |    | 1         |
| 35            | J Archaeol Sci                  | 3,508          |    | 1         |
| 36            | J Clin Exp Dent                 | 0              |    | 2         |
| 37            | J Dent Sci                      | 3,719          | 23 | 2         |
| 38            | J Oral Implantol                | 1,546          | 85 | 1         |
| 39            | J Osseointegr                   | 0,260          |    | 1         |
| 40            | J Prosthet Dent                 | 4,148          | 17 | 1         |
| 41            | Knowl Manag Res Pract           | 3,054          |    | 1         |
| 42            | Materials                       | 3,748          |    | 1         |
| 43            | Maxillofac Plast Reconstr Surg  | 0              |    | 1         |
| 44            | Medicine (Baltimore)            | 1,8170         |    | 1         |
| 45            | Mol Biol Evol                   | 8,800          |    | 2         |
| 46            | Nano Today                      | 18,962         |    | 1         |
| 47            | Nanomaterials (Basel)           | 5,719          |    | 2         |
| 48            | Nanoscale Horiz                 | 11,684         |    | 1         |
| 49            | Nutrients                       | 6,706          |    | 3         |
| 50            | Paediatr Paedolog               | 0              |    | 2         |
| 51            | Phys Med                        | 0              |    | 1         |
| 52            | Phys Med Biol                   | 4,174          |    | 1         |
| 53            | Phys Status Sol A Appl Mat Sci  | 2,170          |    | 3         |
| 54            | PLoS One                        | 3,752          |    | 1         |
| 55            | Preprint                        | 0              |    | 1         |
| 56            | Proc SPIE                       | 0              |    | 1         |
| 57            | Quintessence Int                | 2,175          | 71 | 1         |
| 58            | Rev Med Virol                   | 11,043         |    | 1         |
| 59            | Saudi Dent J                    | 0              |    | 1         |
| 60            | Sci Adv                         | 14,980         |    | 1         |
| 61            | Sci Rep                         | 4,997          |    | 2         |
| 62            | Sci Technol Adv Mater           | 7,662          |    | 1         |
| 63            | Science                         | 63,832         |    | 1         |
| 64            | Sens Diagn                      | 0              |    | 3         |
| 65            | Sensors (Basel)                 | 3,847          |    | 1         |
| 66            | Spec Care Dentist               | 0              |    | 1         |
| 67            | Viruses                         | 5,818          |    | 1         |
| 68            | Z Med Phys                      | 7,251          |    | 3         |
| <b>SUMMEN</b> |                                 | <b>440,187</b> |    | <b>90</b> |

Tabelle 8: Die unterschiedlichen Publikationsorgane mit Peer-Review-Verfahren inklusive des JIF und für den Bereich Zahnmedizin der JIF-Ranglisten-Platzierung des jeweiligen Journals.

**JIF-Gesamtpunktzahl:** 71 der 90 Veröffentlichungen in begutachteten Zeitschriften generierten JIF-Punkte. Der Summenwert der von allen DPU-Autorinnen und -Autoren erzielten JIF-Punkte liegt bei **440,187** (Kalenderjahr 2021: 278,812; Kalenderjahr 2020: 90,884; Kalenderjahr 2019: 133,838). Im Vergleich zum Kalenderjahr 2021 beträgt die Steigerung der JIF-Gesamtpunktzahl 57 %. Dieser Erfolg speist sich in erster Linie aus dem *Department Medizin*, weil die dort beforschten Themen in international sehr renommierten Fachzeitschriften mit hohen, zum Teil zweistelligen JIF publiziert wurden. Themenbedingt ist es für die Zahnmedizin in der Regel nicht möglich, in solchen Journalen zu veröffentlichen. [Zum Vergleich: Der höchste JIF einer zahnmedizinischen Zeitschrift – *International Journal of Oral Science* – beträgt aktuell 24,897, gefolgt von *Periodontology 2000* mit 12,239 und *Journal of Dental Research* mit 8,924]. Das zahnmedizinische Fachjournal mit dem höchsten JIF, in dem seitens der DPU im Berichtsjahr publiziert wurde, ist das *Journal of Dentistry* (JIF: 4,148; Platz 17 auf der 92 Zeitschriften aufweisenden JIF-Rangliste für die Zahnmedizin).

| Fachzeitschrift           | JIF    |
|---------------------------|--------|
| Science                   | 63,832 |
| Nano Today                | 18,962 |
| Sci Adv                   | 14,980 |
| EMBO Mol Med              | 14,005 |
| Biosens Bioelectron       | 12,545 |
| Nanoscale Horiz           | 11,684 |
| Rev Med Virol             | 11,043 |
| ACS Appl Mater Interfaces | 10,383 |

Tabelle 9: Fachjournale mit zweistelligem JIF-Wert.

**Publikationskategorien:** Inhaltlich überwiegen wie in den Vorjahren vorklinische Beiträge, mit Abstand gefolgt von anthropologischen Publikationen und narrativen Literaturübersichten; diese drei Publikationsformen machen zusammen 70% der Publikationskategorien aus.

| Nr.          | Publikationskategorie                          | Anzahl    | % 2022      | % 2021       |
|--------------|--|-----------|-------------|--------------|
| 1            | Systematische Literaturübersicht               | 4         | 4,4         | 0            |
| 2            | Narrative Literaturübersicht                   | 9         | 10          | 7,4          |
| 3            | Artikel über anthropologische Studie           | 13        | 14,4        | 14,8         |
| 4            | Artikel über molekularbiologische Studie       | 2         | 2,2         | 14,8         |
| 5            | Artikel über klinische Langzeitstudie          | 5         | 5,6         | 5,6          |
| 6            | Artikel über klinische Studie                  | 9         | 10          | 14,8         |
| 7            | Artikel über präklinische Studie / Laborstudie | 38        | 42,2        | 40,7         |
| 8            | Falldarstellung ( <i>case report</i> )         | 7         | 7,8         | 0            |
| 9            | Technischer Hinweis ( <i>technical note</i> )  | 0         | 0           | 1,9          |
| 10           | Leitartikel / Brief an den Herausgeber         | 3         | 3,3         | 0            |
| <b>Summe</b> |  | <b>90</b> | <b>99,9</b> | <b>100,0</b> |

Tabelle 10: Einteilung der 90 im Berichtszeitraum Oktober 2021 bis September 2022 in begutachteten Fachzeitschriften veröffentlichten Artikel nach Publikationskategorien (absolute Zahlen und Prozentangaben). Gelb markiert sind die drei am häufigsten vorkommenden Kategorien. Rechte Spalte: Vergleichswerte (in Prozent) des Kalenderjahrs 2021.

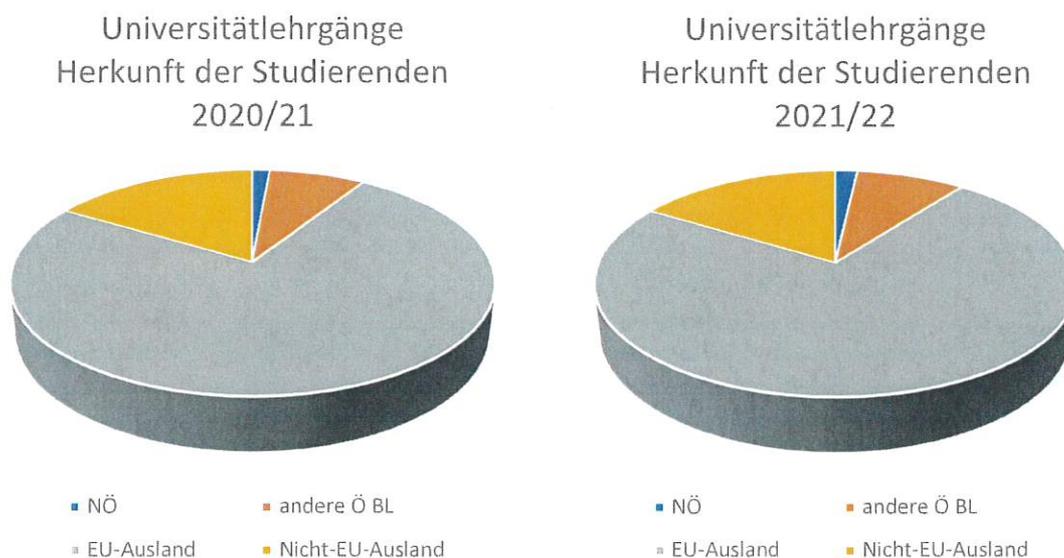
Die thematisch weite Streuung der 90 Fachartikel über 68 wissenschaftliche Zeitschriften – hinzu kommen noch 43 weitere Publikationen, 24 Kongressvorträge sowie 36 wissenschaftliche Posterpräsentationen – sowie die internationale Verflechtung bei Publikationen (Co-Autorenschaften) und auf wissenschaftlichen Kongressen reflektiert das breite und fruchtbare „Andockfeld“ der DPU-Forschungsgruppen.

## 2.c. Internationalisierung

Internationalisierung bedeutet mit Blick auf die Studierenden, aus welchen Herkunftsländern und -regionen Studierende gewonnen werden können. Hier unterscheidet die DPU zwischen dem eigenen Bundesland, den anderen österreichischen Bundesländern, der EU und dem Nicht-EU-Ausland. Hier hat sich im Vergleich zum Jahresbericht in der Aufteilung nicht viel getan, der Anteil der Niederösterreicher ist etwas größer geworden. Der Anteil der Nicht-EU-Ausländer ist mit über 16 Prozent sehr stark geblieben. Die EU-Ausländer, die mehrheitlich aus Deutschland kommen, sind mit über 70 Prozent nach wie vor die dominante Gruppe, auch wenn der Anteil minimal zurückging. Die Quote der Studierenden aus anderen österreichischen Bundesländern ist um etwa ein Prozent gewachsen.

|                                  | 2020/21  | 2020/21  | 2021/22  | 2021/22  |
|----------------------------------|----------|----------|----------|----------|
| <b>Staatsangehörigkeit (ULG)</b> | <b>m</b> | <b>w</b> | <b>m</b> | <b>w</b> |
| Österreich                       | 43       | 40       | 52       | 46       |
| EU                               | 343      | 445      | 339      | 476      |
| Nicht-EU                         | 148      | 106      | 151      | 109      |
| <b>Herkunft (ULG)</b>            | <b>m</b> | <b>w</b> | <b>m</b> | <b>w</b> |
| NÖ                               | 12       | 4        | 14       | 7        |
| andere österr. Bundesländer      | 39       | 46       | 51       | 50       |
| EU-Ausland                       | 373      | 468      | 370      | 490      |
| Nicht-EU-Ausland                 | 110      | 73       | 108      | 83       |

Tabelle 11: Staatsangehörigkeit und Herkunft der außerordentlichen Studierenden (ULG).



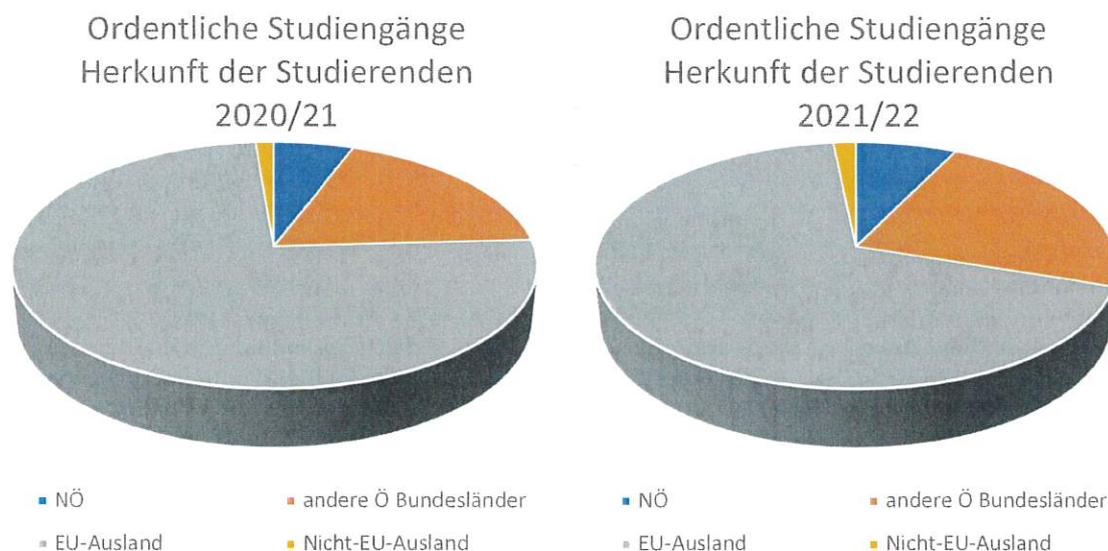
Kreisdiagramme 1: Staatsangehörigkeit und Herkunft der ao. Studierenden (ULG).

Mit Blick auf die ordentlichen Studiengänge zeichnet sich insgesamt ein etwas anderes Bild. Dies hat wahrscheinlich auch mit der Unterrichtssprache zu tun. Während die Unterrichtssprachen in den ULG wahlweise Deutsch oder Englisch ist, werden die ordentlichen Studiengänge derzeit nur auf Deutsch angeboten. Die ordentlichen Studiengänge richten sich

jedoch auch insbesondere an Studierende aus dem deutschsprachigen Raum, da eines der Ziele der ordentlichen Studiengänge in Zahn- und Humanmedizin ist, den heimischen Nachwuchs auszubilden. So ist der Anteil der Nicht-EU-Ausländer\*innen wesentlich geringer und liegt bei 1,6 Prozent. Der Anteil der österreichischen Studierenden hingegen liegt bei über 30 Prozent. **Hierbei ist wiederum anzumerken, dass der Anteil der Österreicher\*innen im Bereich Humanmedizin bei rund 57 Prozent liegt,** währenddessen der Anteil der Österreicherinnen im Bereich der Zahnmedizin entsprechend kleiner ist. Bei den ordentlichen Studierendenzahlen gibt es mit Blick auf die zu vergleichende Entwicklung hinsichtlich der letzten beiden Berichtsjahre durchaus größere, wenn auch nicht revolutionäre Veränderungen: Der Österreich-Anteil ist von rund 24 Prozent auf etwa 30 Prozent gestiegen. Entsprechend hat sich der Anteil der EU-Ausländer und der Nicht-EU-Ausländer entsprechend verringert.

|   | 2020/21  | 2020/21  | 2021/22  | 2021/22  |
|---|----------|----------|----------|----------|
| <b>Staatsangehörigkeit (ordentliche Studiengänge)</b> | <b>m</b> | <b>w</b> | <b>m</b> | <b>w</b> |
| Österreich  | 88       | 112      | 114      | 169      |
| EU  | 385      | 274      | 376      | 313      |
| Nicht-EU  | 12       | 6        | 15       | 8        |
| <b>Herkunft (ordentliche Studiengänge)</b>            | <b>m</b> | <b>w</b> | <b>m</b> | <b>w</b> |
| NÖ  | 21       | 29       | 30       | 41       |
| andere österr. Bundesländer                           | 74       | 87       | 95       | 133      |
| EU-Ausland  | 382      | 272      | 369      | 311      |
| Nicht-EU-Ausland                                      | 8        | 4        | 11       | 5        |

Tabelle 12: Staatsangehörigkeit und Herkunft der ordentlichen Studierenden.



Kreisdiagramme 2: Staatsangehörigkeit und Herkunft der ordentlichen Studierenden.

Bezüglich der Mobilitätsangebote und der internationalen wissenschaftlichen Partnerschaften wird aufgrund der Vermeidung von Wiederholungen insbesondere auf das Kapitel 2.b. Forschung und Entwicklung verwiesen sowie auf 2.d. Kooperationen.

## 2.d. Kooperationen

Im Bereich der Kooperationen ist zwischen Kooperationen in der Ausbildung und Kooperationen in Forschung und Entwicklung zu unterscheiden. Hinsichtlich der Kooperationen in der Ausbildung ist festzuhalten, dass diese insbesondere im Bereich des Masterstudiengangs Humanmedizin notwendig sind. Hier ist wiederum zwischen den Kooperationen zu unterscheiden, die für die Durchführung des Masterstudiengangs unerlässlich sind, da diese Kooperationspartner Teile des Curriculums abdecken (vgl. **§ 16 Abs. 9** PrivH-AkkVO 2021), sowie den Kooperationen, die zusätzlich hierzu aus Gründen der Mobilität und der akademischen Netzwerkbildung geschaffen werden (vgl. **§ 16 Abs. 10** PrivH-AkkVO 2021). Die Ausbildungskooperationen, die aufgrund der Mobilität und der akademischen Netzwerkbildung geschaffen werden, sind auch mit Bezug auf andere Studiengänge von Bedeutung. Dies gilt auch für Kooperationen in Forschung & Entwicklung (**§ 16 Abs. 6 Z. 3** PrivH-AkkVO 2021). Im Berichtszeitraum neu hinzugekommen sind: KAGes (Steiermark), Charité Universitätsmedizin (Deutschland), Tecnet Equity (Niederösterreich), Universität Bari (Italien), Universität Brescia (Italien) sowie AIT (Wien) und ACMIT (Niederösterreich).

| Kooperationspartner   | Studiengang                      | Beschreibung   |
|---|----------------------------------|--|
| Niederösterreichische Landesgesundheitsagentur (NÖ LGA)<br><b>Niederösterreich</b>                                  | Bachelor und Master Humanmedizin | Kooperation im Bereich der klinischen Praktika (UaK, Famulaturen und KPJ) gemäß <b>§ 16 (9)</b> PrivH-AkkVO 2021 |
| Burgenländische Krankenanstalten Ges.m.b.H. (KRAGES)<br><b>Burgenland</b>   | Master Humanmedizin              | Kooperation im Bereich der klinischen Praktika (UaK, Famulaturen und KPJ) gemäß <b>§ 16 (9)</b> PrivH-AkkVO 2021 |
| ERASMUS+ (Netzwerk)   | Sämtliche Studiengänge           | Auslandsaufenthalte für Studierende und Mitarbeiter gemäß <b>§ 16 (10)</b> PrivH-AkkVO 2021                      |
| IUSOH (Netzwerk)<br><a href="http://www.ndu.ac.jp/en/iusoh/index.html">http://www.ndu.ac.jp/en/iusoh/index.html</a> | Diplomstudiengang Zahnmedizin    | Auslandsaufenthalte für Studierende und Mitarbeiter gemäß <b>§ 16 (10)</b> PrivH-AkkVO 2021                      |

|   |                                  |  |
|---|----------------------------------|--|
| <p>International Collegiate of Journal Clubs of Science (Netzwerk)<br/> <a href="https://icjs.us">https://icjs.us</a></p> <p>sowie Danube Private University Journal Club of Science<br/> <a href="https://www.dpujournalclub.at/veranstaltungen">https://www.dpujournalclub.at/veranstaltungen</a></p> | Sämtliche Studiengänge           | <p>Internationale Wissenschaftliche Vernetzung von Studierenden gemäß <b>§ 16 (10)</b> PrivH-AkkVO 2021</p>                |
| <p>Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.<br/> <b>Steiermark</b></p>   | Bachelor und Master Humanmedizin | <p>Nationale Mobilitätsmöglichkeit für Studierende im Rahmen von Praktika gemäß <b>§ 16 (10)</b> PrivH-AkkVO 2021</p>      |
| <p>Eduardus-Krankenhaus Köln<br/> <b>Deutschland</b></p>  | Master Humanmedizin              | <p>Internationale Mobilitätsmöglichkeit für Studierende im Rahmen von Praktika gemäß <b>§ 16 (10)</b> PrivH-AkkVO 2021</p> |
| <p>SLK-Lungenklinik Löwenstein<br/> <b>Deutschland</b></p>  | Master Humanmedizin              | <p>Internationale Mobilitätsmöglichkeit für Studierende im Rahmen von Praktika gemäß <b>§ 16 (10)</b> PrivH-AkkVO 2021</p> |
| <p>Vincentius-Diakonissen Kliniken Karlsruhe<br/> <b>Deutschland</b></p>  | Master Humanmedizin              | <p>Internationale Mobilitätsmöglichkeit für Studierende im Rahmen von Praktika gemäß <b>§ 16 (10)</b> PrivH-AkkVO 2021</p> |
| <p>National Institute of Health and Medical Research Paris 5 (INSERM)<br/> <b>Frankreich</b></p>  | Sämtliche Studiengänge           | <p>Kooperation in Forschung und Entwicklung gemäß <b>§ 16 (6) Z. 3</b> PrivH-AkkVO 2021</p>                                |
| <p>Charité Universitätsmedizin Berlin<br/> <b>Deutschland</b></p>   | Sämtliche Studiengänge           | <p>Kooperation in Forschung und Entwicklung gemäß <b>§ 16 (6) Z. 3</b> PrivH-AkkVO 2021</p>                                |

|  |                         |   |
|--|-------------------------|---|
| Tecnet Equity<br><b>Niederösterreich</b>   | Sämtliche Studiengänge  | Kooperation in Forschung & Entwicklung gemäß <b>§ 16 (6) Z. 3</b> PrivH-AkkVO 2021  |
| Università degli Studi di Brescia<br><b>Italien</b>                                      | Sämtliche Studiengänge  | Kooperation in Forschung & Entwicklung gemäß <b>§ 16 (6) Z. 3</b> PrivH-AkkVO 2021<br>Internationale Mobilitätsmöglichkeit für Studierende im Rahmen von Praktika gemäß <b>§ 16 (10)</b> PrivH-AkkVO 2021 |
| University of Bari Aldo Moro<br><b>Italien</b>   | Sämtliche Studiengänge  | Kooperation in Forschung & Entwicklung gemäß <b>§ 16 (6) Z. 3</b> PrivH-AkkVO 2021<br>Internationale Mobilitätsmöglichkeit für Studierende im Rahmen von Praktika gemäß <b>§ 16 (10)</b> PrivH-AkkVO 2021 |
| Austrian Institute of Technology (AIT)<br><b>Wien</b>                                    | Sämtliche Studiengänge  | Kooperation in Forschung & Entwicklung gemäß <b>§ 16 (6) Z. 3</b> PrivH-AkkVO 2021  |
| Austrian Center for Medical Innovation and Technology (ACMIT)<br><b>Niederösterreich</b> | Sämtliche Studiengänge  | Kooperation in Forschung & Entwicklung gemäß <b>§ 16 (6) Z. 3</b> PrivH-AkkVO 2021  |
| Universität Basel – Medizinische Fakultät<br><b>Schweiz</b>                              | Studiengang Zahnmedizin | Kooperation in Forschung & Entwicklung gemäß <b>§ 16 (6) Z. 3</b> PrivH-AkkVO 2021  |

|  |                            |  |
|--|----------------------------|--|
| Nippon Dental University<br><b>Japan</b>                                     | Studiengang<br>Zahnmedizin | Kooperation in<br>Forschung &<br>Entwicklung gemäß §<br><b>16 (6) Z. 3</b> PrivH-<br>AkkVO 2021  |
| Yonsey College of Dentistry<br><b>Südkorea</b>                               | Studiengang<br>Zahnmedizin | Kooperation in<br>Forschung &<br>Entwicklung gemäß §<br><b>16 (6) Z. 3</b> PrivH-<br>AkkVO 2021  |
| Ukrainian Medical Stomatological<br>Academy (UMSA) Poltava<br><b>Ukraine</b> | Studiengang<br>Zahnmedizin | Kooperation in<br>Forschung &<br>Entwicklung gemäß §<br><b>16 (6) Z. 3</b> PrivH-<br>AkkVO 2021<br>Internationale<br>Mobilitätsmöglichkeit für<br>Studierende im<br>Rahmen von Praktika<br>gemäß § <b>16 (10)</b> PrivH-<br>AkkVO 2021 |
| Rotes Kreuz<br><b>Niederösterreich</b>                                       | Extracurricular            | Ausbildungskooperation<br>zum Rettungssanitäter<br>gemäß § <b>16 (10)</b> PrivH-<br>AkkVO 2021   |

*Tabelle 13: Die Kooperationspartner der DPU. Rot markiert sind die Partner, auf deren Ressourcen die DPU im Rahmen der Umsetzung von Curricula vertraglichen Zugriff hat. Grün markiert sind die Kooperationen in Forschung & Entwicklung und gelb markiert sind die Kooperationen im Sinne der Mobilität und akademischen Netzwerkbildung. Bei mehrfacher Markierung eines Kooperationspartners sind mehrfache Bereiche abgedeckt.*

In der obenstehenden Tabelle sind nur Kooperationspartner aufgelistet, mit denen ein Kooperationsvertrag (teils Rahmenvertrag oder Memorandum of Understanding betitelt) besteht. Institutionen, mit denen ein Letter of Intent (LoI) besteht, sind nicht aufgeführt. Nicht aufgeführt sind auch die vielen wissenschaftlichen Partner und Unternehmen, mit denen die DPU in geförderten Projekten zusammenarbeitet (siehe hierzu Kapitel 2.b. Forschung und Entwicklung) und/oder Förderanträge gestellt hat.

Die DPU erlaubt sich noch den Hinweis, dass zum Zeitpunkt der Berichtslegung bereits weitere Kooperationsverträge mit den folgenden Institutionen unterzeichnet worden sind: RWTH Aachen (D), Austrian Center for Industrial Biotechnology (Wien), University of Cambridge (UK), University Hospital Montpellier (FRA) sowie Medizinische Universität Wien. Im nächsten Jahresbericht wird die Tabelle der Kooperationspartner um diese Institutionen ergänzt.

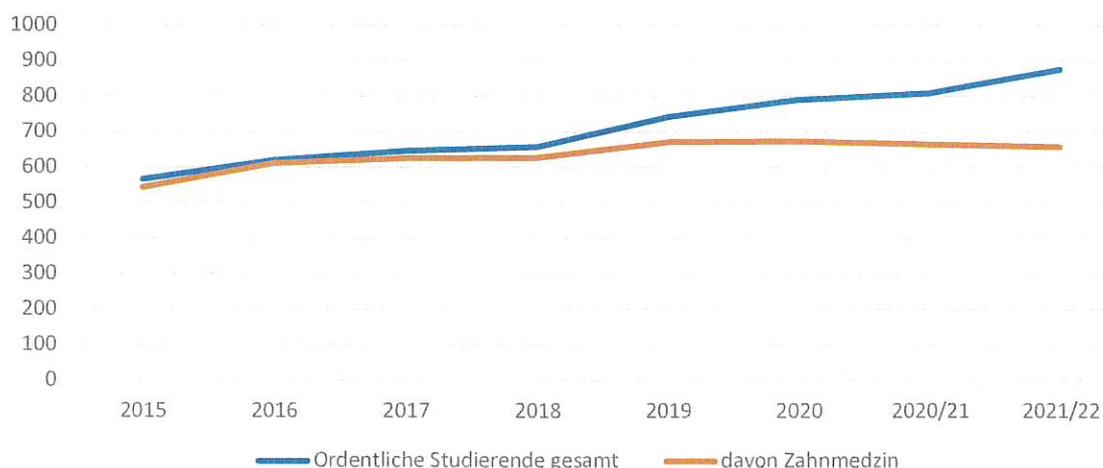
### 3.a. Studierende

Insgesamt haben im Berichtsjahr 1.020 ordentliche Studierende an der DPU erfolgreich studiert. Der dominante Studiengang ist nach wie vor (und bis auf Weiteres) der Diplomstudiengang Zahnmedizin. Der Bachelorstudiengang Humanmedizin entwickelt sich zu einer zweiten tragenden Stütze in Verbindung mit dem im Berichtszeitraum erstmals geplanten Masterstudiengang Humanmedizin. Die Gruppengrößen bewegen sich seit erstmaligem Start des Diplomstudiengangs Zahnmedizin in vergleichbaren Dimensionen. Dies ist für die DPU von entscheidender Bedeutung, da stets die Qualität der Ausbildung im Vordergrund stand und steht: Studienplätze sind an der DPU infrastrukturell und personell abgesichert. Die Absolvent\*innen der DPU sollen bei Eintritt in das Berufsleben, die bestmöglichen Voraussetzungen mitbringen. Dies ist auch der nachhaltige Ansatz hinsichtlich einer prosperierenden Zukunft der Privatuniversität, denn Qualität zieht dauerhaft Studierende an.

| Studiengruppe                     | Studierende | Anfänger*innen | Quereinsteiger*innen | Absolvent*innen | Drop-Out  |
|-----------------------------------|-------------|----------------|----------------------|-----------------|-----------|
| 14 DS-ZM                          | 47          | -              | -                    | 47              | -         |
| 15 DS-ZM                          | 43          | -              | -                    | 43              | 1         |
| 16 DS-ZM                          | 45          | -              | -                    | 45              | -         |
| 17 DS-ZM                          | 54          | -              | 1                    | -               | -         |
| 18 DS-ZM                          | 48          | -              | -                    | -               | 1         |
| 19 DS-ZM                          | 48          | -              | -                    | -               | -         |
| 20 DS-ZM                          | 53          | -              | 1                    | -               | -         |
| 21 DS-ZM                          | 45          | -              | -                    | -               | -         |
| 22 DS-ZM                          | 37          | -              | -                    | -               | 6         |
| 23 DS-ZM                          | 45          | -              | -                    | -               | 2         |
| 24 DS-ZM                          | 55          | -              | 7                    | -               | -         |
| 25 DS-ZM                          | 46          | -              | -                    | -               | 2         |
| 26 DS-ZM                          | 51          | -              | 3                    | -               | -         |
| 27 DS-ZM                          | 48          | -              | 1                    | -               | 2         |
| 28 DS-ZM                          | 44          | 45             | -                    | -               | 1         |
| 29 DS-ZM                          | 37          | 39             | -                    | -               | 2         |
| 30 DS-ZM                          | 48          | 48             | -                    | -               | -         |
| <b>Summe DS-ZM</b>                | <b>794</b>  | <b>132</b>     | <b>13</b>            | <b>135</b>      | <b>17</b> |
| 01 BA-HM                          | 53          | -              | 6                    | 24              | 2         |
| 02 BA-HM                          | 53          | -              | 1                    | -               | 1         |
| 03 BA-HM                          | 67          | 63             | 4                    | -               | 1         |
| 01 MA-MÖ –<br>Medizinjournalismus | 8           | -              | -                    | 8               | -         |
| 01/02 RF-HM                       | 45          | 13             | -                    | 31              | 1         |
| <b>Summe</b>                      | <b>1020</b> | <b>208</b>     | <b>24</b>            | <b>198</b>      | <b>22</b> |

Tabelle 14: Die Zahlen der ordentlichen Studierenden im Berichtsjahr.

### Entwicklung der ordentlichen Studierendenzahlen (exklusive Absolvent\*innen und Drop-Outs)



*Liniendiagramm 2: Entwicklung der ordentlichen Studierendenzahlen. Anders als die Absolvent\*innen der Studiengänge Zahnmedizin und Medizinjournalismus werden die Absolvent\*innen des Bachelorstudiengangs Humanmedizin in dieser Statistik berücksichtigt, da sie regelmäßig Studierende der Humanmedizin im Masterstudiengang bleiben und somit zum Stichtag 30. September weiterhin Studierende sind. Die Absolvent\*innen der anderen Studiengänge sind zum Stichtag keine Studierenden mehr.*

Wie man dem Liniendiagramm entnehmen kann, sind die Studierendenzahlen im Bereich des Diplomstudiengangs Zahnmedizin seit einigen Jahren konstant. Hier wurde aus Sicht der DPU die Endausbaustufe erreicht. Eine Privatuniversität benötigt aber zwei solide Standbeine, daher wird der Fokus kurz- und mittelfristig darauf liegen, den konsekutiven Studiengang Humanmedizin in eine ähnliche Größenordnung zu bringen. Die DPU sieht die Kapazitätsgrenze im Bereich der Zahnmedizin bei 720 Studierenden erreicht, dies gilt auch für den konsekutiven Studiengang der Humanmedizin im Endausbau in Österreich. Die Zahlen der Studierenden des konsekutiven Studiengangs Humanmedizin entwickeln sich langsam und stetig. Dies ermöglicht es der DPU, zunächst anhand kleiner Gruppen die notwendigen organisatorischen Abläufe einzustudieren, um dann die Anzahl der Studienplätze auf Grundlage eines eingespielten Systems erhöhen zu können.

| Studiengruppe              | Studierende | Anfänger | Quereinsteiger | Absolventen | Drop-Out |
|----------------------------|-------------|----------|----------------|-------------|----------|
| 01 PH-ZM – PhD Zahnmedizin | 1           | -        | -              | -           | 1        |
| 02 PH-ZM - PhD Zahnmedizin | 8           | 8        | -              | -           | -        |

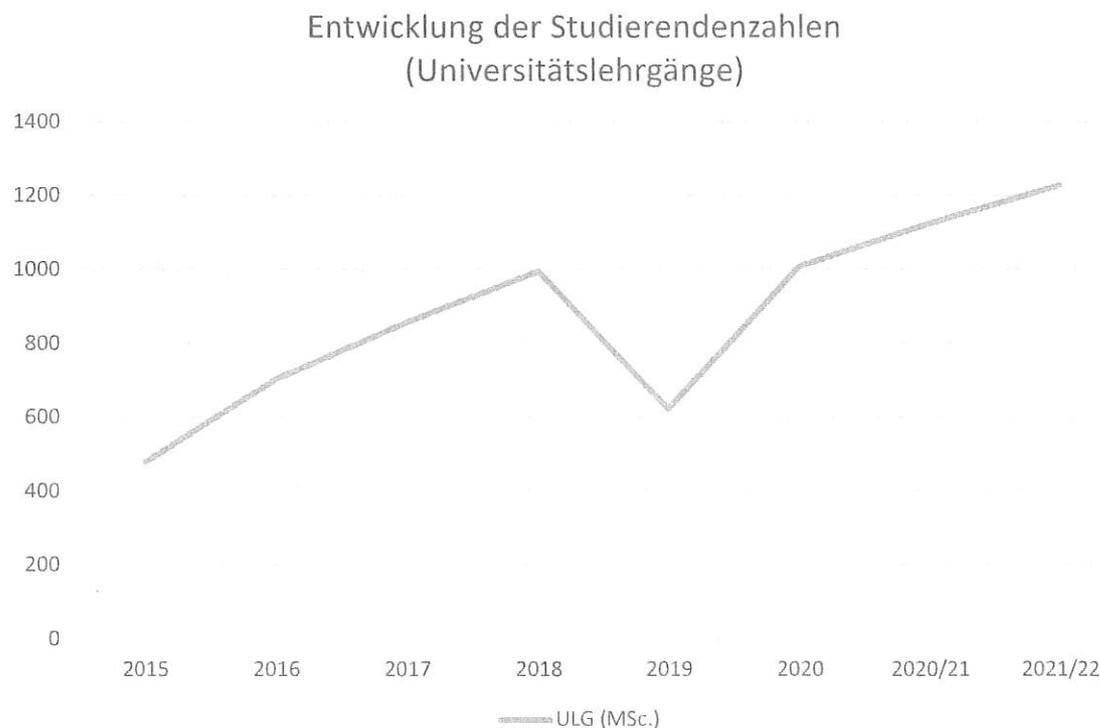
*Tabelle 15: Die Zahlen der Studierenden eines Doktors im Berichtsjahr.*

Da eine neue Studiengruppe den PhD Zahnmedizin begonnen hat, sind gegenüber dem letzten Berichtsjahr somit 8 Studierende hinzugekommen. Aufgrund der wachsenden Forschungsleistung der DPU und der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln wird das PhD-Programm zukünftig auf die Humanmedizin ausgeweitet werden müssen. Um genug Assistenzprofessuren zu bedienen, werden auch die zahnmedizinischen PhD-Stellen

ausgeweitet werden müssen. Die DPU hat sich national und international zu einem angesehenen Kooperationspartner im Bereich Forschung entwickelt. Diesem Umstand muss daher mit der Etablierung zusätzlicher PhD-Programme Rechnung getragen werden.

| Anzahl Studierende<br>(exkl. Absolvent*innen und Drop-Outs) | 2020/21 | 2021/22 |
|---|---------|---------|
| Diplomstudiengang Zahnmedizin (Dr. med. dent.)              | 666     | 659     |
| Bachelorstudium Humanmedizin (BSc)                          | 137     | 218     |
| Masterstudium Humanmedizin (Dr. med. univ.)                 | 0       | 0       |
| Sonstige ordentliche Studiengänge (BA/MA)                   | 8       | 0       |
| Summe der ordentlichen Studierenden                         | 811     | 877     |
| Universitätslehrgänge Zahnmedizin (MSc.)                    | 1.125   | 1.228   |
| Doktoratsstudium Zahnmedizin (PhD)                          | 1       | 9       |
| Summe Studierende insgesamt                                 | 1.937   | 2.114   |

*Tabelle 16: Entwicklung der Studierendenzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Anders als die Absolvent\*innen der Studiengänge Zahnmedizin und Medizinjournalismus werden die Absolvent\*innen des Bachelorstudiengangs Humanmedizin in dieser Statistik berücksichtigt, da sie regelmäßig Studierende der Humanmedizin im Masterstudiengang bleiben und somit zum Stichtag 30. September weiterhin Studierende sind. Die Absolvent\*innen der anderen Studiengänge sind zum Stichtag keine Studierenden mehr. Die Medizinjournalismus-Studiengänge beginnen erneut ab WS 2023/24.*



*Liniendiagramm 3: Entwicklung der außerordentlichen Studierendenzahlen (Universitätslehrgänge). Gegenüber dem letzten Jahr gab es einen Anstieg um 9,16 %. Die Zahlen werden in den kommenden Jahren jedoch aufgrund der im Vergleich zu den Anfänger\*innenzahlen zu erwartenden höheren Absolvent\*innenzahlen zurückgehen. Es wird zu einem zyklischen Rückgang kommen wie im Jahr 2019.*

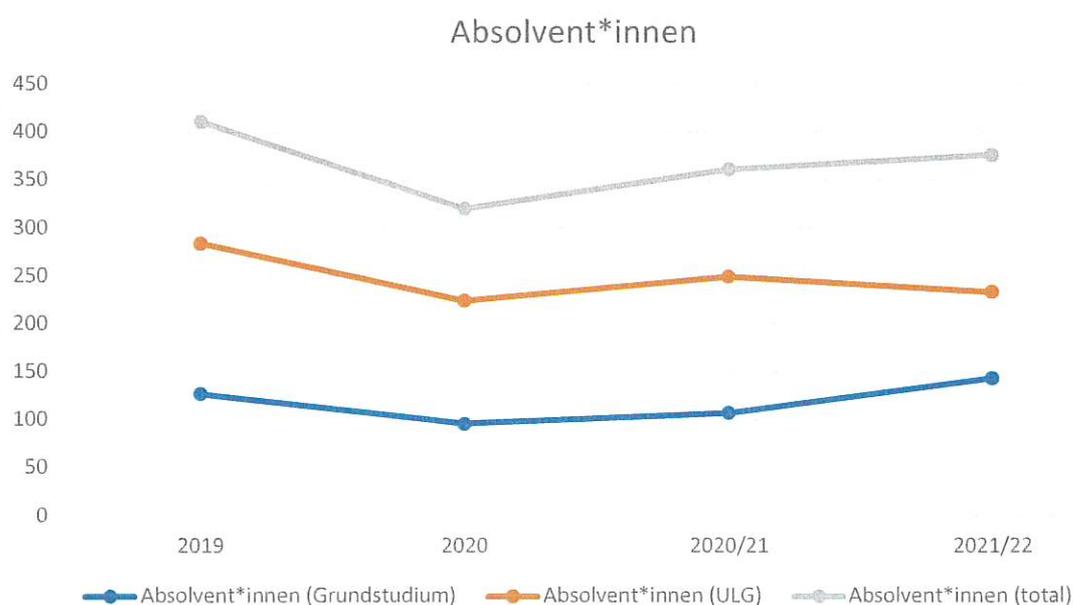
### 3.b. Absolvent\*innen

Die Absolvent\*innen des Bachelorstudiengangs Humanmedizin werden hier nicht als Absolvent\*innen geführt, da sie in einen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengang Humanmedizin eingeschrieben sind und nach Abschluss des Bachelorstudiengangs Humanmedizin keine Universitätsabgänger\*innen sind. Sollten Bachelorstudierende die DPU verlassen und sich gegen ein angeschlossenes Masterstudium entscheiden, so würden sie hier in die Liste der Absolvent\*innen aufgenommen werden.

| Absolvent*innen                    | 2020/21 | 2021/22 |
|------------------------------------|---------|---------|
| Diplomstudiengang Zahnmedizin      | 97      | 135     |
| Ordentliche Studiengänge insgesamt | 107     | 143     |
| Universitätslehrgänge              | 249     | 233     |
| Doktoranden                        | 5       | 0       |
| Gesamt                             | 361     | 376     |

Tabelle 17: Entwicklung der Absolvent\*innen im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt ist die Anzahl der Absolvent\*innen unwesentlich gestiegen (plus 4,16 %). Dies obwohl es einen Rückgang bei den Absolvent\*innen der Universitätslehrgänge und auch bei den Doktorand\*innen gab. Grund für die Steigerung in diesem Berichtsjahr waren die Absolvent\*innen des Diplomstudiengangs Zahnmedizin. Hier gab es eine Steigerung 39,18 %, was sich entscheidend auswirkte. Im 4-Jahres-Vergleich gab es jedoch im Jahr 2019 ähnlich hohe Zahlen im Bereich der Absolvent\*innen der Grundstudien sowie insgesamt die mit Abstand höchste Zahl an Absolvent\*innen insgesamt. Insgesamt sind die Absolvent\*innenzahlen der vergangenen vier Jahre sehr ähnlich, der Trend ist über die Dauer gleichbleibend, wenn auch die einzelnen Linien des Diagramms etwas unruhig wirken, und wird auch im Hinblick auf die Universitätslehrgänge und den Diplomstudiengang Zahnmedizin gleich bleiben. Mit den kommenden Absolvent\*innen des konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengangs Humanmedizin wird es dann zu einer signifikanten Steigerung kommen.



Liniendiagramm 4: Entwicklung der Zahlen der Absolvent\*innen über vier Berichtszeiträume.

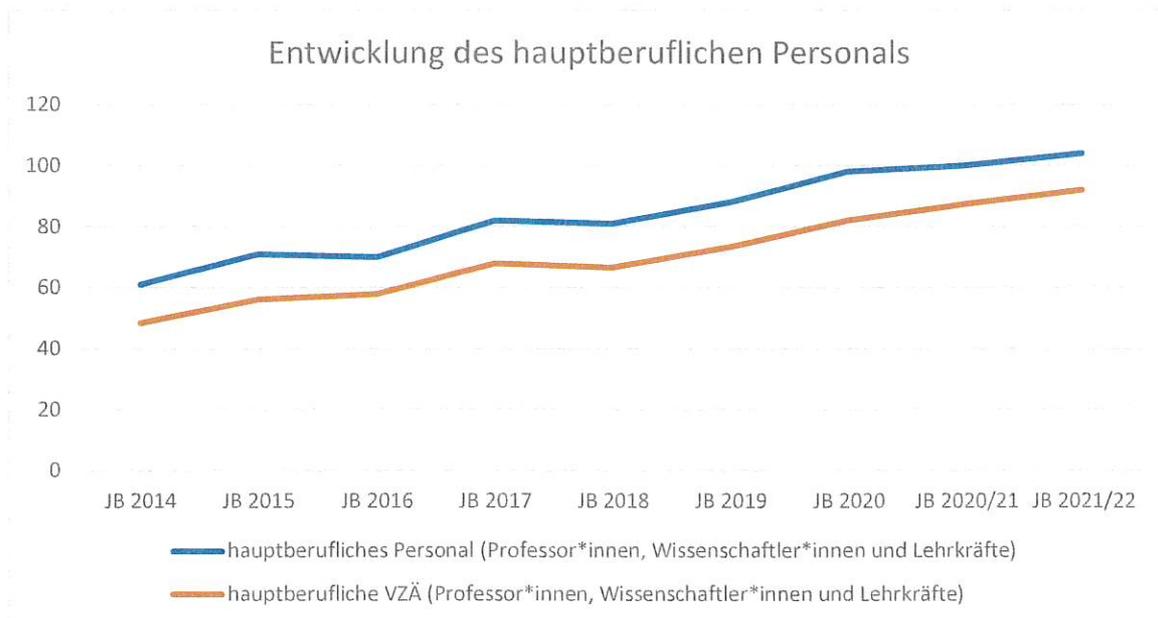
### 3.c. Haupt- und nebenberufliches Personal (Lehre & Forschung sowie nicht-wissenschaftlich)

Hauptberufliches Personal besteht aus Mitarbeiter\*innen, die zumindest in einem Dienstverhältnis von 50 Prozent stehen, somit mit mindestens 20 Stunden pro Woche für die DPU arbeiten. Mitarbeiter\*innen mit einem Dienstverhältnis, das bspw. 19,5 Stunden pro Woche vorsieht, werden bereits als nebenberuflich eingestuft. Nebenberuflich tätig sind auch Gastdozent\*innen, die nicht in einem Anstellungsverhältnis zur DPU stehen, sondern auf Honorarbasis tätig sind.

| Lehr- und<br>Forschungspersonal                               | JB<br>2016 | JB<br>2017 | JB<br>2018 | JB<br>2019 | JB<br>2020 | JB<br>2020/21 | JB<br>2021/22    |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|---------------|------------------|
| Hauptberufliche<br>Professoren (Personen)                     | 23         | 24         | 24         | 27         | 26         | 28            | 26               |
| Hauptberufliche<br>Wissenschaftler<br>(Personen) <sup>5</sup> | 24         | 34         | 34         | 33         | 33         | 41            | 43               |
| Hauptberufliche<br>Lehrkräfte (Personen)                      | 23         | 24         | 23         | 28         | 39         | 31            | 35               |
| Zwischensumme<br>(hauptberufliche<br>Personen)                | 70         | 82         | 81         | 88         | 98         | 100           | 104              |
| Hauptberufliche<br>Professoren (VZÄ)                          | 16,5       | 17         | 17         | 18,5       | 18,5       | 19,3          | 21               |
| Hauptberufliche<br>Wissenschaftler (VZÄ)                      | 20,6       | 29,1       | 28,15      | 29,4       | 30,55      | 37,13         | 40,4             |
| Hauptberufliche<br>Lehrkräfte (VZÄ)                           | 20,85      | 21,85      | 21,47      | 25,53      | 32,89      | 31            | 30,56            |
| Zwischensumme<br>(hauptberufliche VZÄ)                        | 57,95      | 67,95      | 66,62      | 73,43      | 81,94      | 87,43         | 91,96            |
| Nebenberufliche<br>Professoren (Personen)                     | 6          | 8          | 11         | 27         | 27         | 40            | 38<br>(0,9 VZÄ)  |
| Nebenberufliche<br>Wissenschaftler<br>(Personen)              | 14         | 17         | 27         | 39         | 32         | 22            | 48<br>(0,9 VZÄ)  |
| Nebenberufliche<br>Lehrkräfte (Personen)                      | 8          | 9          | 2          | 4          | 3          | 6             | 17<br>(3,6 VZÄ)  |
| Zwischensumme<br>(nebenberufliche<br>Personen)                | 28         | 34         | 40         | 70         | 62         | 68            | 103<br>(5,4 VZÄ) |
| Summe (haupt- und<br>nebenberufliche<br>Personen)             | 98         | 116        | 121        | 158        | 160        | 168           | 207              |
| Studentische Hilfskräfte                                      | 15         | 29         | 31         | 20         | 18         | 16            | 10               |

Tabelle 18: Anzahl und Entwicklung des haupt- und nebenberuflichen Personals für Lehr und Forschung im Vergleich zu den Vorjahren.

<sup>5</sup> Hauptberufliche Wissenschaftler sind promovierte Mitarbeiter. Assistenzprofessor\*innen fallen in die Kategorie des promovierten Mittelbaus (je nachdem haupt- oder nebenberuflich).



Liniendiagramm 5: Entwicklung des hauptberuflichen Personals über neun Berichtszeiträume.

Wie man dem Liniendiagramm entnehmen kann, entwickeln sich nicht nur die Zahlen der ordentlichen Studierenden langsam und stetig nach oben, sondern nachweislich auch die Zahl der hauptberuflich tätigen Mitarbeiter\*innen in Lehre und Forschung. Das Studierenden- und Personalaufwuchs in gleichem Ausmaß erfolgt, geht auch aus der konstanten Betreuungsrelation hervor. Das Betreuungsziel ist an der DPU 1:10. Dies wurde insbesondere in den vergangenen sechs Jahren meistens übertroffen.

| Berichtsjahr              | 2014        | 2015        | 2016        | 2017       | 2018       | 2019        | 2020       | 2020/21    | 2021/22    |
|---------------------------|-------------|-------------|-------------|------------|------------|-------------|------------|------------|------------|
| <b>Betreuungsrelation</b> | 1:<br>10,71 | 1:<br>10,08 | 1:<br>10,72 | 1:<br>9,52 | 1:<br>9,88 | 1:<br>10,04 | 1:<br>9,45 | 1:<br>9,28 | 1:<br>9,54 |

Tabelle 19: Die Betreuungsrelation hauptberufliches Personal zu ordentlichen Studierenden im Vergleich zu den Vorjahren seit dem Jahr 2014. Stichtag ist seit 2020/21 der 30. September.



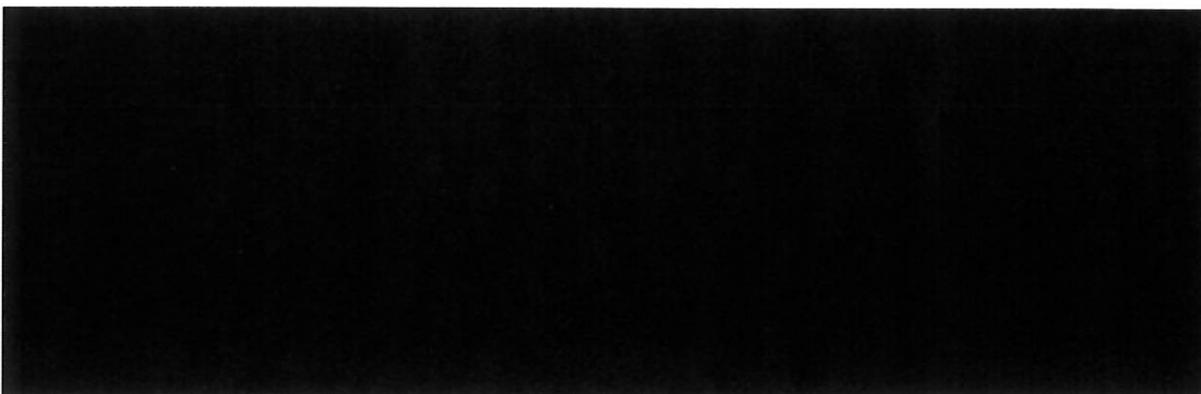
Liniendiagramm 6: Entwicklung der Betreuungsrelation über neun Berichtszeiträume.

Im Bereich des nicht-wissenschaftlichen Personals, das vorwiegend in der Verwaltung eingesetzt wird, hat die DPU im Berichtsjahr für eine signifikante Verstärkung gegenüber dem Vorjahr gesorgt. Insgesamt waren 60 Personen am Stichtag 30. September 2022 angestellt, die insgesamt 51,675 VZÄ ausmachen. Dies ist eine Steigerung von 17,7 % gegenüber dem Vorjahr (2020/21: 43,9 VZÄ auf 48 Angestellte verteilt).

### 3.d. Finanzierungsstruktur

Das Wirtschaftsjahr der DPU beginnt jeweils mit 1. September und endet am 31. August des Folgejahres. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung gibt es noch keinen endgültigen Jahresabschluss zum 31. August 2022. Bei den Zahlen für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 handelt es sich somit um vorläufige Zahlen. Das Wirtschaftsjahr endet einen Monat vor dem Studienjahr, somit liegt eine Abweichung des Zeitraums gegenüber den Zeiträumen der übrigen Berichtsgegenstände vor. Die Zahlen, auf denen der Bericht über die Finanzierungsstruktur basiert, sind von der Astoria Wirtschaftsberatung erstellt worden.

Die Erlöse im Geschäftsjahr 2021/22 haben sich wieder sehr erfreulich entwickelt und gegenüber dem Vorjahr (vgl. Jahresbericht 2020/21) um mehr als ██████████ EUR erhöht (plus 6%). Die vier wichtigsten finanziellen Standbeine der DPU sind wie im Vorjahr die Studiengebühren aus den drei Bereichen Zahnmedizin, Weiterbildungslehrgänge und Humanmedizin sowie die Behandlungstätigkeit im zahnärztlichen Ausbildungsambulatorium. So konnten die Einnahmen aus den Studiengebühren im Bereich Zahnmedizin etwas gesteigert werden (plus 2,1% gegenüber dem Vorjahr). Die Einnahmen aus den Weiterbildungslehrgängen sind weiterhin auf hohem Niveau, sind jedoch rückläufig (minus 6,1% gegenüber dem Vorjahr). Eine signifikante Steigerung gab es hinsichtlich der Einnahmen aus den Studiengebühren des konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengangs Humanmedizin, da dieser sich im Aufbau befindet und hier auch in den kommenden Jahren mit Steigerungen gerechnet werden kann. Der Masterstudiengang Humanmedizin hatte im Berichtszeitraum noch nicht begonnen. Die Steigerung der Einnahmen aus den Studiengebühren des Bachelorstudiums Humanmedizin beträgt plus 71 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Einnahmen durch die Behandlungstätigkeit im zahnärztlichen Ausbildungsambulatorium sind ebenso gestiegen (plus 5,4% gegenüber dem Vorjahr). Aufgrund der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Pandemie gab es im Wirtschaftsjahr 2019/20 noch Einbrüche bei den Einnahmen im Ausbildungsambulatorium. Die Erlöse der darauffolgenden Jahre liegen nun aber sogar deutlich über den Erlösen, die vor der Pandemie erzielt werden konnten. Die absoluten Zahlen der Erlöse der letzten vier Wirtschaftsjahre zeigen sich wie folgt:



*Tabelle 20: Entwicklung der Erlöse der letzten vier Wirtschaftsjahre.*

Im letzten Wirtschaftsjahr hat die DPU den Zuschlag für ein weiteres EU-gefördertes Projekt erhalten (HypeLignum). Die Zahlungen aus diesem Projekt werden ca. EUR 328.000,00 betragen. An den bereits laufenden geförderten Projekten wurde weitergearbeitet und die anteiligen Erlöse sind im vorläufigen Jahresabschluss enthalten.

## Entwicklung der Erlöse

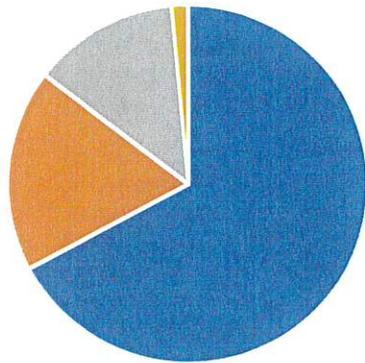


*Liniendiagramm 7: Entwicklung der Erlöse der letzten vier Wirtschaftsjahre.*

Wie man dem Liniendiagramm zur Entwicklung der Erlöse entnehmen kann, sind die Erlöse der Studiengebühren für den Studiengang Zahnmedizin über die letzten Jahre konstant geblieben. Eine nur sehr leichte Steigerung ist zu erkennen. Dies hat damit zu tun, dass die Qualität der Ausbildung im Vordergrund steht und die DPU den Endausbau der Kapazitäten des Studiengangs am Standort Krems weitgehend für erreicht hält. Zur Gesamtumsatzsteigerung werden zukünftig insbesondere die Einnahmen aus dem Studiengang Humanmedizin beitragen, denn dieser begann im WS 2019/20 und wird sich die kommenden Jahre weiterhin in der Aufbauphase befinden. Die Etablierung dieses Studiengangs ist wichtig, da die DPU es somit schaffen wird, ein weiteres tragfähiges Standbein aufzubauen. Dies wird sich auch auf die Weiterentwicklung der gesamtuniversitären Lehr- und Forschungsleistung entscheidend auswirken. Im Bereich der Einnahmen aus dem Zahnambulatorium werden die Zahlen in den kommenden Jahren zumindest konstant bleiben.

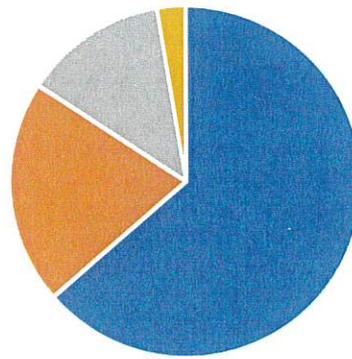
Wie man anhand der beiden Kreisdiagramme 3 erkennen kann, hat sich an der Struktur der Erlöse im Vergleich zum letzten Jahresbericht nichts Grundlegendes geändert. Die Abnahme der Erlöse aus den Weiterbildungslehrgängen und eine Zunahme der Erlöse aus dem Behandlungsbetrieb im Ausbildungsambulatorium und bezüglich der Studiengebühren aus den ordentlichen Studiengängen ist erkennbar, sodass eine Steigerung insgesamt realisiert werden konnte. Unter „Restliches“ sind insbesondere öffentliche und industrielle Forschungsfördergelder subsumiert. Die erkennbare Abnahme der Erlöse dieser Fördergelder im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch nur darauf zurückzuführen, dass im vergangenen Jahr zwei große EU-Förderprojekte operativ begannen und im Horizon-Programm initial Anteile der Fördersumme ausgeschüttet werden. Ein erneutes Ansteigen dieser Erlöse ist in den kommenden Jahren zu erwarten, da weitere Fördergelder bereits genehmigt worden sind.

Struktur der Erlöse WJ 21/22



■ Studiengänge ■ Weiterbildung  
■ Ambulatorium ■ Restliches

Struktur der Erlöse WJ 20/21



■ Studiengänge ■ Weiterbildung  
■ Ambulatorium ■ Restliches

Kreisdiagramm 3: Struktur der Erlöse der letzten beiden Berichtsjahre.

Die mit Abstand größte Aufwandsposition ist an der DPU das Personal. Die DPU legt großen Wert auf eine hervorragende Betreuungsrelation und somit ist in den letzten Jahren nicht nur die Zahl der Studierenden aufgrund des Aufbaus des neuen Studiengangs Humanmedizin gestiegen, sondern es sind auch die Kosten für haupt- und nebenberufliches Personal gewachsen. Somit ist gewährleistet, dass der Studierendenaufwuchs unter Gewährleistung der Betreuungsqualität erfolgt. Im Vergleich zum letzten Jahresbericht sind die Personalkosten um 18 Prozent gestiegen und um fast 60 Prozent im Laufe der letzten vier Jahre.

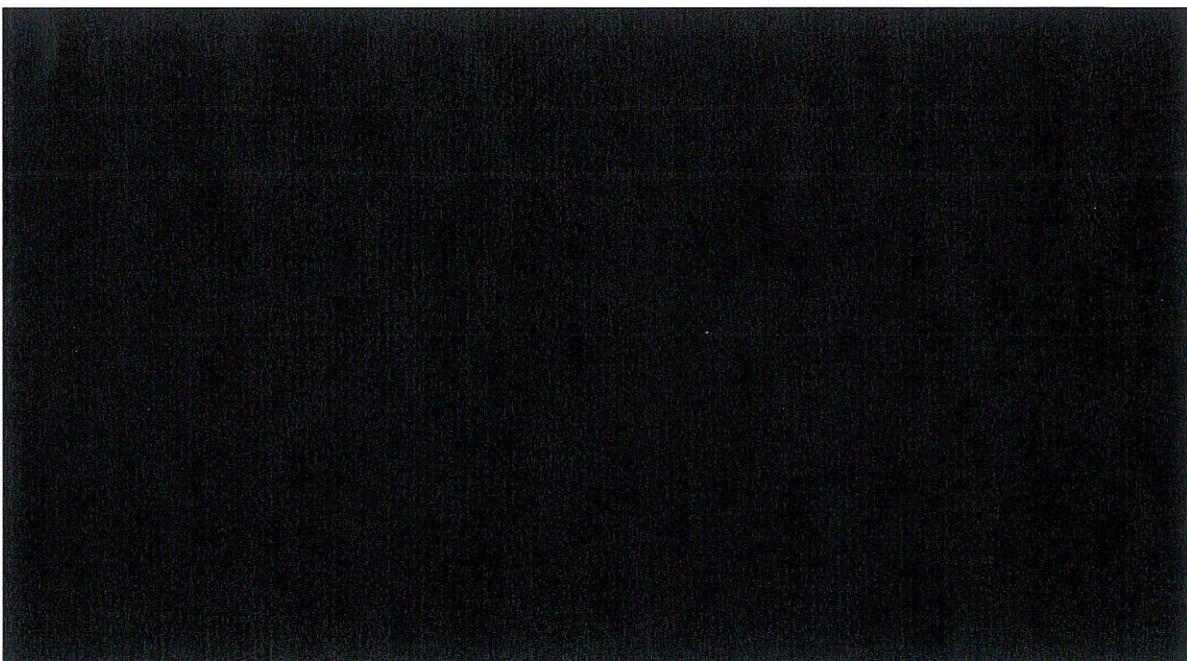
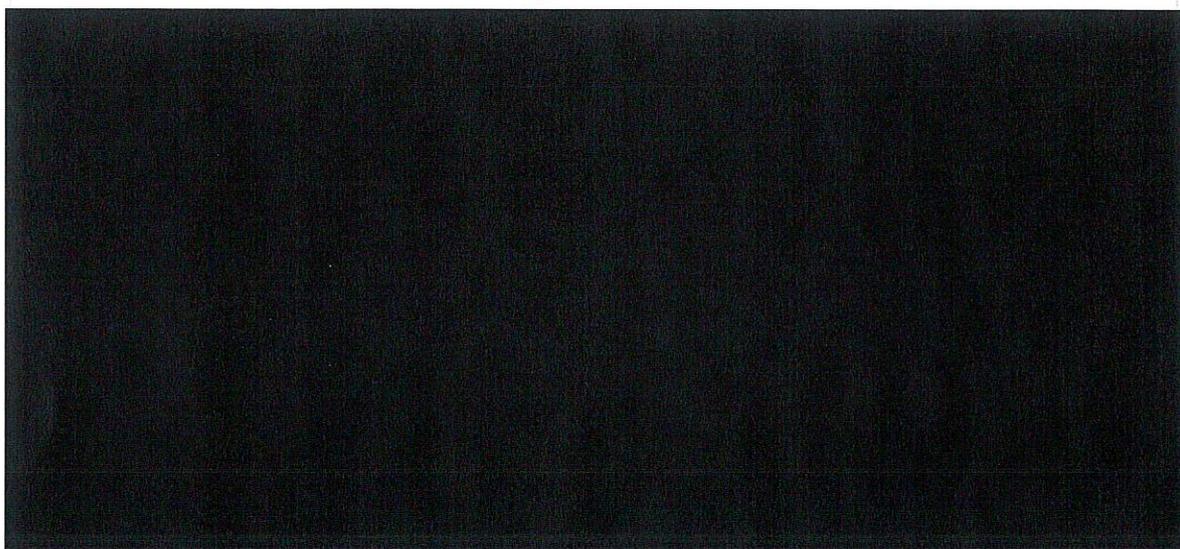


Tabelle 21: Entwicklung der Aufwendungen der letzten vier Wirtschaftsjahre.

Der Rückgang der Aufwendungen im Bereich Lehre und Forschung gegenüber den Vorjahren ist vorübergehend und hängt mit den massiven Anschaffungskosten der Vorjahre zusammen, denn es wurde ein molekularbiologisches Labor ausgestattet (Hefekulturen, Zellkulturen). In

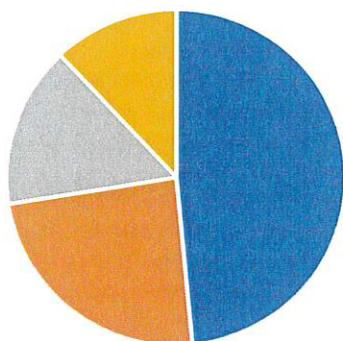
den kommenden Jahresberichten wird mit einer erneuten Steigerung dieser Ausgaben zu rechnen sein, da ein zweites Labor (Biotechnologie, derzeit in Tulln befindlich) ausgestattet wird. Dagegen hielten sich die Anschaffungen für die Forschung im Berichtszeitraum in Grenzen, da die im Berichtszeitraum etablierte Forschungsgruppe „Medical Image Analysis & Artificial Intelligence“ computerbasiert forscht, was die Ausgaben auf Computer, Server und Software beschränkt. Der Verwaltungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 34 Prozent erhöht und nimmt somit eine der größten Positionen ein. Eine weitere, sehr hohe Position ist das Material für das Ausbildungsambulatorium. Qualitativ hervorragende Lehre in der Zahnmedizin setzt regelmäßige Investitionen in den Materialbestand voraus. Auch hier scheut die DPU keine Investitionen und die Ausgaben wurden im Vergleich zum Vorjahr um 13,5 Prozent gesteigert und um über 61 Prozent mit Blick auf die letzten vier Wirtschaftsjahre. Wie man dem Liniendiagramm entnehmen kann, belegt auch die Finanzierungsstruktur, dass zeitgleich mit dem Aufwuchs an Studierenden (im Bereich der Humanmedizin) auch der Ausbau des Personals stattfand, denn die jährlichen Personalkosten steigen entsprechend an.

### Entwicklung des Aufwands



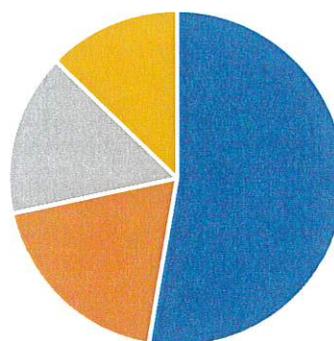
*Liniendiagramm 8: Entwicklung der Aufwendungen der letzten vier Wirtschaftsjahre.*

Struktur der Aufwendungen  
WJ 2020/21



■ Personal      ■ Lehre & Forschung  
■ Material & Miete      ■ Rest

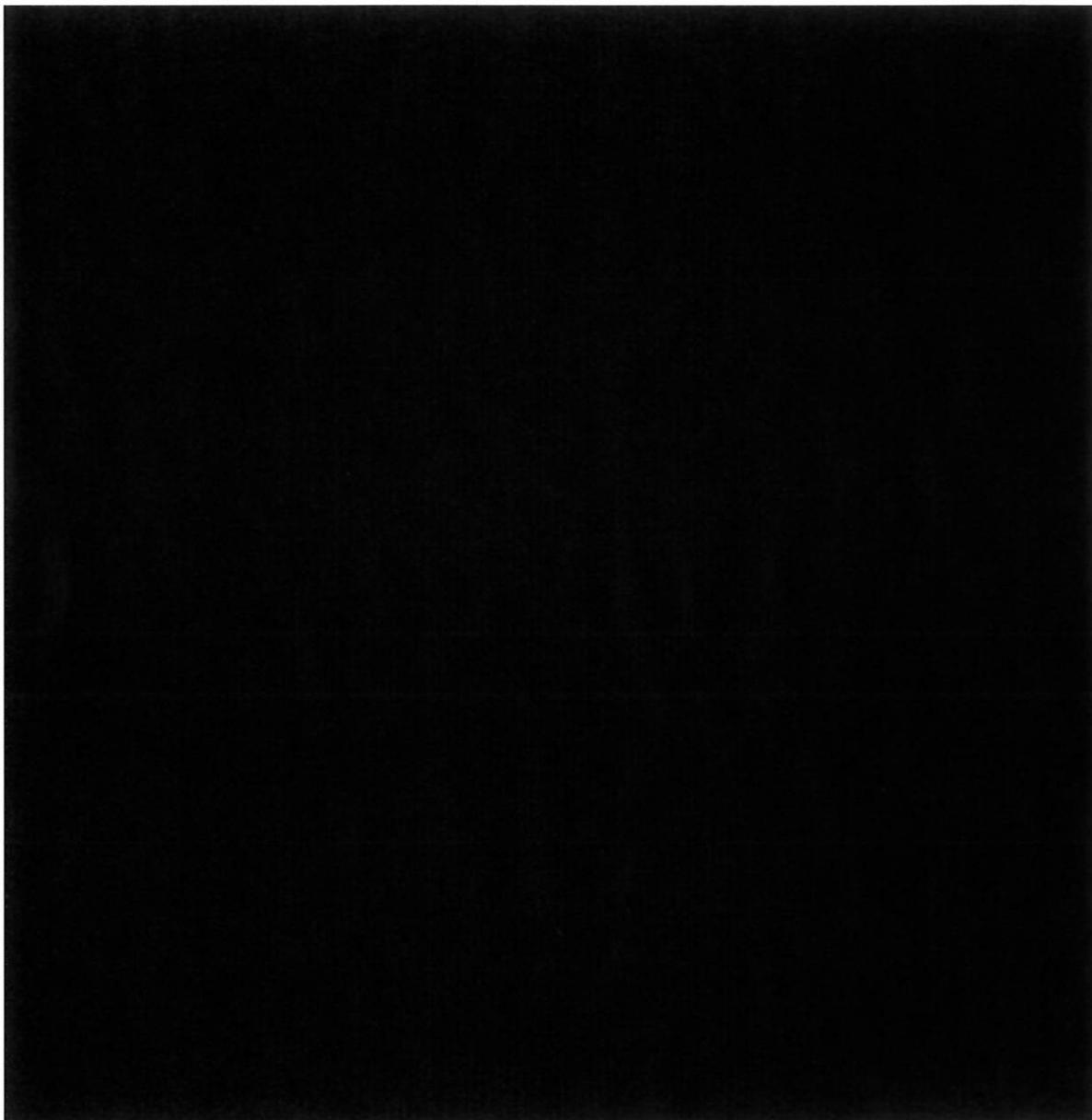
Struktur der Aufwendungen  
WJ 2021/22



■ Personal      ■ Lehre & Forschung  
■ Material & Miete      ■ Rest

*Kreisdiagramm 4: Struktur der Aufwendungen der letzten beiden Berichtsjahre.*

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2021/2022 haben [REDACTED] EUR betragen. Insgesamt wurden seit Bestehen der DPU [REDACTED] EUR in das Anlagevermögen investiert. Die Räumlichkeiten der DPU sind im Eigentum der Muttergesellschaft PUSH GmbH und werden von der Muttergesellschaft angemietet. Dieser Aufwand findet sich im Miet- und Pachtantrag wieder. In den nächsten Jahren sind Investitionen im Lehr- und Forschungsbereich im siebenstelligen Bereich geplant. Die bisherigen Investitionen konnten immer aus dem laufenden Cashflow und den vorhandenen Reserven gedeckt werden. Es waren keine Bankdarlehen notwendig. In der nachfolgenden Tabelle ist die Ertragslage im Vergleich zu den letzten drei Wirtschaftsjahren nochmals übersichtlich dargestellt.



*Tabelle 22: Entwicklung der Ertragslage der letzten vier Wirtschaftsjahre.*

Der Jahresabschluss zum 31.08.2022 ist noch nicht fertiggestellt (vorläufig) und noch nicht vom Wirtschaftsprüfer geprüft worden. Es kann aufgrund der oben angeführten Aufwendungen und Erlöse wieder von einem sehr guten Jahresergebnis ausgegangen werden. Allerdings sind die Auswirkungen der Preissteigerungen bereits in den Aufwendungen ersichtlich. Die Finanz-

und Vermögensstruktur ist aus den Aktiva und Passiva der Bilanz ersichtlich. Die Entwicklung der Kapitalstruktur zeigt sich wie folgt:



*Tabelle 23: Entwicklung der Kapitalstruktur der letzten drei Wirtschaftsjahre.*

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Zusammensetzung des Eigen- und Fremdkapitals. Die Eigenkapitalquote von mehr als 22 % spiegelt die stabile finanzielle Lage der Gesellschaft wider. Es gibt keine Verbindlichkeiten bei Banken. Die laufenden Investitionen können aus dem laufenden Cash-Flow finanziert werden. Die Entwicklung der Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:



*Tabelle 24: Entwicklung der Vermögenslage der letzten drei Wirtschaftsjahre.*

Die Überschüsse der letzten Jahre sind seitens der Muttergesellschaft der DPU in die Weiterentwicklung der Infrastruktur der DPU investiert worden. Hier ist auf den neuen Campus der DPU im Bezirk Krems hinzuweisen sowie auf die Forschungslaboratorien in Krems und in Tulln. Die Investitionen wurden also ausschließlich in Niederösterreich getätigt. Derzeit plant die DPU ein TechMed Center, in dem Lehre, SIM-Zentrum und Forschung zusammenlaufen.

#### 4. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Der wissenschaftliche Nachwuchs wird in verschiedenen Bereichen gefördert. Zum einen gibt es die Karriereoption über das PhD-Studium den wissenschaftlichen Karriereweg einzuschlagen und darauf aufbauend eine Qualifizierungsvereinbarung (Assistenzprofessur) zu unterzeichnen. Zum anderen bietet die DPU auf den Nachwuchs abzielend interne Fortbildungsveranstaltung an, die sich dem wissenschaftlichen Arbeiten und der Hochschuldidaktik widmen. Die DPU veranstaltet zudem Kongresse, fördert finanziell den Besuch externer Kongresse und übernimmt die Publikationskosten in Open Access Journalen.

##### Assistenzprofessuren

Aus Sicht der DPU ist die Vergabe von Assistenzprofessuren auf Grundlage von Qualifizierungsvereinbarungen die zentrale Maßnahme zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Diese Qualifizierungsvereinbarungen sehen an der DPU vor (V3 2023):

- a. 12 Originalpublikationen in einer begutachteten, den Standards der DPU entsprechenden (*peer-reviewed*) wissenschaftlichen Fachzeitschrift, davon acht Publikationen als Erstautor (einschließlich gleichberechtigter Erstautor) oder Letztautor, jeweils zwingend mit Angabe der DPU-Affiliation. Geteilte Erst- oder Letztautorenschaften zählen als halbe Publikation. 4 Case Studies können angerechnet werden.
- b. 500 Unterrichtseinheiten („UE“) an der DPU (Vorlesungen und Seminare werden voll angerechnet, andere Lehreinheiten ggfs. nur anteilig).
- c. Hochschuldidaktik-Fortbildung an der DPU von 300 Stunden, von denen 150 Stunden das Erlernen der Betreuung von Dissertationen behandeln müssen.

Somit sieht die Qualifizierungsvereinbarung einerseits vor, dass das Unterrichten erlernt werden muss. Innerhalb von sechs Jahren müssen 500 UE an Unterricht absolviert werden, was von einem Hochschuldidaktik-Seminar im Umfang von 300 Stunden begleitet wird. Andererseits ist die eigene Forschungstätigkeit unter Einbindung in eine Forschungsgruppe zu vertiefen, was zu einer notwendigen Schaffung von Forschungsfreiräumen führt. Assistenzprofessor\*innen an der DPU profitieren von folgenden Fördermaßnahmen:

- Lehre unter Supervision des Leiters der universitären Organisationseinheit
- Kostenfreie Seminare in Hochschuldidaktik
- Integration in eine Forschungsgruppe
- Garantierte Forschungsfreiräume während der Dienstzeiten
- Übernahme von Publikationsgebühren
- Jährliche Evaluierung des vereinbarungsgemäßen Fortschritts durch ein externes Gutachten

Das attraktive Angebot hat auch dazu geführt, dass zum Stichtag 30.09.2022 bereits 22 Personen eine Qualifizierungsvereinbarungen abgeschlossen haben, was essentiell für den Aufbau eines forschungsorientierten Mittelbaus ist. Durch die jährlichen Evaluierungen wird den Assistenzprofessor\*innen regelmäßig der Fortschritt und die verbleibende Leistungserbringung vor Augen geführt. Dies führte in einzelnen Fällen auch zu Abbrüchen der Qualifizierungsvereinbarung und somit zum Widerruf der Vergabe der Assistenzprofessur.

Insgesamt sechs Assistenzprofessor\*innen stiegen bereits frühzeitig aus der Qualifizierungsvereinbarung aus. Bei einem Kandidaten kündigte die DPU nach Vorwarnung die Qualifizierungsvereinbarung auf, da keine Leistungserbringung ersichtlich war. In vier Fällen stiegen die Assistenzprofessor\*innen von selbst aus, in einem Fall wurde der Assistenzprofessor aufgrund einer schweren Erkrankung bis auf Weiteres karenziert. 16 der 22 Assistenzprofessor\*innen entwickeln sich in unterschiedlichen Tempora ausgesprochen gut und sind eine große Stütze im Lehr- und Forschungsbetrieb. Zukünftig werden sich die Maßnahmen nicht weiter damit beschäftigen müssen, die wissenschaftlichen Nachwuchs in die Assistenzprofessur zu bekommen, sondern damit, die Assistenzprofessor\*innen dabei zu unterstützen, die vereinbarten Leistungen optimal erbringen zu können. Nachdem zu Beginn verhältnismäßig viele Assistenzprofessor\*innen den Qualifizierungsvorgang abbrachen (4/5), wurde in der Folge eine wesentlich bessere Quote erreicht (2/17).

Insgesamt entsteht das folgende Entwicklungsbild in Bezug auf die Assistenzprofessuren:

| Anzahl | 2020 | 2020/21 | 2021/22 | Kommentar                                    |
|--------|------|---------|---------|--|
| 22     |      |         |         | Kandidat 22 begann QV in 2022, Ausstieg 2022 |
| 21     |      |         |         | Kandidat 21 begann QV in 2022, fortlaufend   |
| 20     |      |         |         | Kandidat 20 begann QV in 2022, fortlaufend   |
| 19     |      |         |         | Kandidat 19 begann QV in 2022, fortlaufend   |
| 18     |      |         |         | Kandidat 18 begann QV in 2022, fortlaufend   |
| 17     |      |         |         | Kandidat 17 begann QV in 2022, fortlaufend   |
| 16     |      |         |         | Kandidat 16 begann QV in 2022, fortlaufend   |
| 15     |      |         |         | Kandidat 15 begann QV in 2021, fortlaufend   |
| 14     |      |         |         | Kandidat 14 begann QV in 2021, fortlaufend   |
| 13     |      |         |         | Kandidat 13 begann QV in 2021, fortlaufend   |
| 12     |      |         |         | Kandidat 12 begann QV in 2021, Ausstieg 2022 |
| 11     |      |         |         | Kandidat 11 begann QV in 2021, fortlaufend   |
| 10     |      |         |         | Kandidat 10 begann QV in 2021, fortlaufend   |
| 9      |      |         |         | Kandidat 9 begann QV in 2021, fortlaufend    |
| 8      |      |         |         | Kandidat 8 begann QV in 2021, fortlaufend    |
| 7      |      |         |         | Kandidat 7 begann QV in 2021, fortlaufend    |
| 6      |      |         |         | Kandidat 6 begann QV in 2021, fortlaufend    |
| 5      |      |         |         | Kandidat 5 begann QV in 2021, Ausstieg 2022  |
| 4      |      |         |         | Kandidat 4 begann QV in 2021, Ausstieg 2021  |
| 3      |      |         |         | Kandidat 3 begann QV in 2020, fortlaufend    |
| 2      |      |         |         | Kandidat 2 begann QV in 2020, Ausstieg 2021  |
| 1      |      |         |         | Kandidat 1 begann QV in 2020, Ausstieg 2021  |

*Tabelle 25: Die Entwicklung der Assistenzprofessor\*innen.*

Die DPU hat zur Unterstützung der Doktorand\*innen, Post Docs und Assistenzprofessor\*innen auch im Berichtszeitraum wieder eine Seminarreihe an Hochschuldidaktik-Fortbildungen in Krems durchgeführt. Teil dieser wiederkehrenden Fortbildungsreihe ist unter anderem das Erlernen des Betreuens von Dissertationen. Zudem hat die DPU den Mittelbau finanziell unterstützt, im Rahmen ihrer Dienstzeit an Kongressen teilzunehmen, was zu 24 Kongressvorträgen sowie 36 wissenschaftlichen Posterpräsentationen führten. Somit hatten die jungen Wissenschaftler\*innen Gelegenheit, sich einem internationalen Publikum vorzustellen und diesbezüglich Erfahrungen zu sammeln.

## 5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

In III. der Satzung der Danube Private University ist die Gleichstellung der Geschlechter sowie der Gleichstellungsplan geregelt. Der Gleichstellungsplan sieht auch die Entwicklung hin zu einer familiengerechten Privatuniversität vor. Der Gleichstellungsplan sieht folgende Maßnahmen vor, die innerhalb eines Stufenplans abgearbeitet werden. Der Stand war zum Stichtag 30. September 2022 wie folgt:

| Was?  | Wann?           | Erledigt | Anmerkung                                 |
|---|-----------------|----------|---|
| Auditierungsprozess Hochschule und Familie  | 3. Quartal 2022 | Erledigt | Zertifikat „Fam.-freundliche Hochschule“. |
| Zertifikat Familienfreundliche Hochschule „bewerben   | 3. Quartal 2022 | Erledigt | Newsletter, Facebook, Homepage            |
| Vereinbarungen umsetzen   | 2025            | Offen    |   |
| regelmäßige, halbjährige Treffen der AG Gender Equality and Diversity Management  | Fortlaufend     | Offen    |   |
| Diverse Netzwerke & Stipendien bewerben   | Fortlaufend     | Offen    |   |
| Diversität innerhalb der AG erreichen   | 2025            | Offen    |   |
| Veröffentlichung des GEP auf der DPU-Homepage   | 2022            | Erledigt |   |
| Vorstellung/Präsentation des GEP  | 2022            | Offen    |   |
| GEP-Berichte in Qualitätshandbuch verankern   | 2024            | Offen    |   |
| Erstellung von geschlechtergerechtem Sprachleitfaden  | 2022            | Erledigt |   |
| Bewerbung von geschlechtergerechtem Sprachleitfaden DPU-weit  | 2022            | Erledigt | 115. Newsletter                           |
| Leitfaden auf Homepage verankern  | 2022            | Erledigt |   |
| Alle öffentlichen Dokumente der DPU anpassen  | 2023            | Offen    |   |
| Erfassung von Geschlechterverteilung in akademischen Führungsebenen   | 2023            | Offen    |   |
| Integrierung von Erfassung über Geschlechterverteilung in akademischer Führungsebene im Qualitätshandbuch                 | 2026            | Offen    |   |
| Einführung von Genderzielquoten von unterrepräsentierten Geschlechtern  | 2027            | Offen    |   |
| Angebot für Diversity Management Fortbildungen und Sensibilisierung von Personen in Führungs- und Entscheidungspositionen | 2026            | Offen    |   |
| Training gegen unbewusste Vorurteile bei der Personalauswahl  | 2023            | Offen    |   |
| Integration von Diversity Expertise bei Berufungen  | 2024            | Offen    |   |
| Einführung von Diversität auch in Verwaltung  | 2024            | Offen    |   |

|   |             |       |  |
|---|-------------|-------|--|
| Schulung für Führungskräfte zum Thema Mitarbeiter*innengespräch   | 2024        | Offen |  |
| Einführung von Mitarbeiter*innengesprächen mit Fokus auf Weiterbildung und Aufstieg                               | 2024        | Offen |  |
| Weiterbildungsmöglichkeiten für karezierte Mitarbeiter*innen schaffen   | 2025        | Offen |  |
| Erfassung von genutzten Weiterbildungen aller Mitarbeiter*innen (Lehre/Forschung, Mittelbau, Verwaltung)          | 2026        | Offen |  |
| Datenerhebung zu Diversity-Themen in jeweiligen Lehrveranstaltungen   | 2026        | Offen |  |
| Einführung der Frage für Lehrveranstaltungsevaluierung der Studierenden   | 2027        | Offen |  |
| Sensibilisierung der Lehrenden zum Thema Diversity durch Trainings  | 2025        | Offen |  |
| Thematisierung innerhalb der Abteilungen; Sprechen und Haltung von Gender-Biases                                  | 2025        | Offen |  |
| Gender und Diversity Lehrfächer übergreifend thematisieren  | 2027        | Offen |  |
| Erhebung der bereits absolvierten Schulungen/Trainings/Ausbildung für interne Ansprechpartner*innen               | 2023        | Offen |  |
| Bestehende Beauftragte regelmäßig und themenspezifisch schulen und sensibilisieren                                | Fortlaufend | Offen |  |
| Evaluierung der Qualität der Beratung   | 2026        | Offen |  |
| Bewerbung interner Ansprechpartner*innen  | 2023        | Offen |  |
| Zimmer und feste Sprechstunden für Beratungsgespräche mit internen Ansprechpartner*innen                          | 2022        | Offen |  |
| Verantwortliche (mind. 3 Personen) für Beschwerdefälle bei (sexueller) Belästigung und/oder Gewalt inkl. Training | 2024        | Offen |  |
| Schaffung klarer Regelungen der Vorgehensweise bei Beschwerdefällen   | 2023        | Offen |  |
| Erstellung eines anonymen Meldeverfahrens bei belästigungs- oder gewaltbezogenen Fällen                           | 2023        | Offen |  |
| Informationsmappe über externe Ansprechpartner*innen  | 2023        | Offen |  |

Tabelle 26: Abarbeitung der Maßnahmen des Gender-Equality-Plans (GEP).

Die grünen Zeilen sind im Berichtszeitraum bereits erfüllt worden, die roten Zeilen waren zum Stichtag 30. September 2022 als Ziele des Jahres 2022 noch offen. Der Gender-Equality-Plan (GEP) wird diesem Jahresbericht als Anlage 1 beigefügt. Das erworbene Grundzertifikat „Familienfreundliche Hochschule“ ist bis 5. September 2025 gültig. Die DPU ist die erste Privatuniversität, die dieses Zertifikat aufgrund der Familienfreundlichkeit erhielt.